



**AQUA**  
Mühle · Vorarlberg



# Jahresbericht **2023**

AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH

# Inhaltsverzeichnis

<b>Leitbild</b> .....	<b>4</b>
<b>Zahlen, Daten, Fakten</b> .....	<b>5</b>
<b>Vorwörter</b> .....	<b>6</b>
<b>AQUA Forum</b> .....	<b>8</b>
<b>Arbeit – Beschäftigung</b> .....	<b>13</b>
<b>Bildung – Beratung</b> .....	<b>26</b>
<b>Wohnen – Leben</b> .....	<b>38</b>
<b>Stabsstellen &amp; Personalrat</b> .....	<b>45</b>
<b>Organigramm</b> .....	<b>59</b>

## Impressum

AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH  
 Obere Lände 5b, 6820 Frastanz  
[www.aquamuehle.at](http://www.aquamuehle.at)

### Für den Inhalt verantwortlich:

#### Geschäftsleitung:

Sonja Meyer und Thomas Fleischmann

#### Redaktion & Layout:

Eva Maria Dröscher, Elke Fitz, Nicole Tschannett

Bildnachweis: AQUA Mühle Vorarlberg  
 (sofern nicht anders angegeben)



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

[ClimatePartner.com/53385-2407-1015](https://ClimatePartner.com/53385-2407-1015)



**3. Platz**  
 Staatspreis Familie & Beruf 2022

Bundeskanzleramt



# Eine starke Stimme sein – für in der Gesellschaft benachteiligte Menschen

AQUA Mühle Vorarlberg ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen. Wir schauen gemeinsam hin, erkennen Bedürfnisse, Probleme, aber auch Ressourcen und Fähigkeiten. Wir definieren Ziele und unterstützen bei deren Erreichung. Ein respektvoller, wertschätzender Umgang miteinander ist Teil der Firmenkultur.

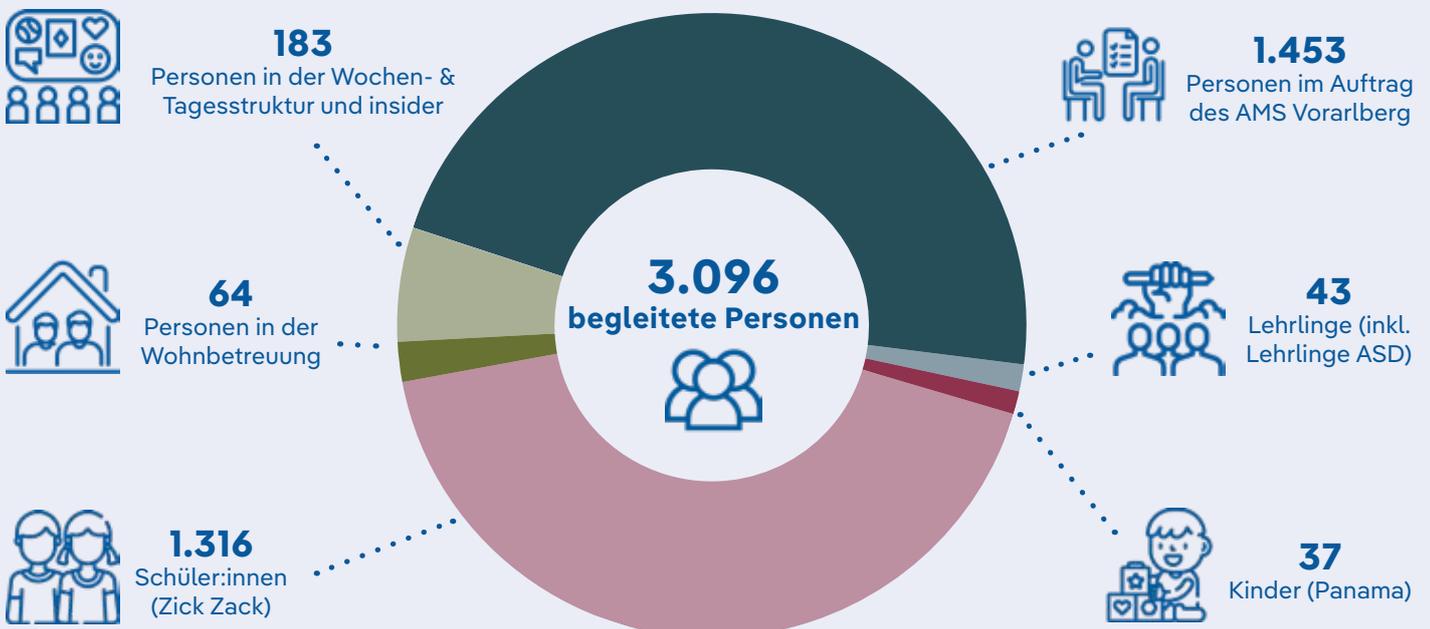
Da sein können, mögen und dürfen können wir alle bei AQUA Mühle Vorarlberg. Die Motivationen sind unterschiedlich – intrinsisch, weil ich hier sein will und extrinsisch, weil ich hier sein muss, weil jemand bestimmt, dass hier der richtige Ort für mich ist.

Halt, Sicherheit und Wertschätzung geben, fördern, fordern und Gestaltung ermöglichen sowie das Dasein als ein sinnerfülltes Sein empfinden – das sind die Ziele unserer Mitarbeiter:innen in der Beratung, Begleitung und Betreuung unserer Klient:innen. Gleichzeitig sind es jene Werte, die den Zusammenhalt, die Teams und damit AQUA Mühle Vorarlberg als Unternehmen tragen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter:innen, Klient:innen, Partnerunternehmen, Fördergebern, den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Trägervereine von AQUA Mühle, die jeden Tag das gemeinsame Dasein sinnerfüllt gestalten.



## Im Jahr 2023 begleiteten wir 3.096 Personen.



# Leitbild AQUA Mühle Vorarlberg

## Unsere Zukunft

„AQUA Mühle soll niemals die Fähigkeit verlieren, gesellschaftliche und persönliche Ressourcen zu erkennen und wertzuschätzen mit dem Ziel, im gegenseitigen Nutzen neue Antworten zu finden und Neues zu schaffen.“ *Thomas Vogel, 2014*

Gesellschaftliche Veränderungen nehmen wir frühzeitig wahr und machen auf soziale Problemstellungen aufmerksam. Auf neue Erfordernisse oder Krisen reagieren wir rasch und flexibel und entwickeln gemeinsam mit Trägern und Verantwortlichen im Land fachlich fundierte, mitunter auch unkonventionelle Lösungen.

## Unser Auftrag

Die Gesellschaft entwickelt sich aufgrund ihrer Vielfalt. Wir achten die Persönlichkeit, Individualität, die Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Menschen. Unser Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, die von uns beraten, betreut und begleitet werden.

Wir sind ein soziales Dienstleistungsunternehmen, das der Region, dem Gemeinwohl und dem Verbessern der Lebensqualität von Menschen in unserer Gesellschaft verpflichtet ist. Als innovative, lernende und selbstkritische Organisation halten wir unser Unternehmenswissen „im Fluss“.

Wir sind offen für Kooperationen und interessiert an der Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen und der Wirtschaft.

Fachlichkeit, Menschlichkeit und die hohe Qualität ihrer Arbeit zeichnen unsere Mitarbeiter:innen aus.

## Unser Weg

Ein respektvoller, wertschätzender Umgang miteinander ist Teil der Firmenkultur. Wir unterstützen Menschen dabei, Lern- und Entwicklungsräume optimal nutzen zu können, um die Autonomie, Mitverantwortung und Teilhabe zu fördern.

## Wir erreichen das durch:

1. gemeinsames Hinsehen: Was sind die Bedürfnisse, Probleme, Ressourcen, Fähigkeiten und Ziele? Wie können wir unterstützen?
2. gemeinsames Überlegen in vielschichtigen Teams und mit Partnerinstitutionen des Vorarlberger Sozialnetzes
3. flexibles und bedarfsorientiertes Handeln
4. gemeinsame Reflexion, um aus der Erfahrung zu lernen.

Mitarbeiter:innen und Klient:innen sollen sich bei AQUA Mühle wohl fühlen. Wer die verschiedenen Angebote zur Lebensgestaltung nützt, bei AQUA Mühle wohnt, arbeitet, lernt oder eine Ausbildung absolviert, kann mitwirken und mitgestalten. Wir fördern selbstverantwortliches, kooperatives und kreatives Arbeiten und sind offen für neue Ideen und Entwicklungen. Unsere Kultur, einander zu vertrauen, ermöglicht Mitverantwortung, Teilhabe und Teilnahme.

Wir haben Verständnis für private und familiäre Bedürfnisse. Flexible Arbeits- und Ausbildungsbedingungen machen die individuelle Gestaltung von Beruf und Privatleben möglich.

In Bezug auf Management, Prozessabläufe und Ergebnisse streben wir nach bestmöglicher Transparenz und kontinuierlicher Weiterentwicklung. Ein bereichsübergreifendes Qualitätsmanagementsystem dient der Umsetzung dieser Ziele.

Alle organisatorischen Entscheidungen werden in Hinblick auf fachliche wie wirtschaftliche Aspekte geprüft. Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen ist Teil der Firmenkultur.



# Zahlen, Daten, Fakten aus dem Jahr 2023



aus **35 Nationen**



... arbeiten an ...



... haben ...



**6 Babies**

... geboren.



**60,8 %**  
Eigenerwirtschaftungsquote

... bei ...



**19,9 Mio.**  
Umsatz in €



**~500.000**  
gekochte Mahlzeiten



**~120.000**  
Mikrofilm-Aufnahmen  
**~6 km** Film



**3.650 Std.**  
Nachtdienst



**~18.400**  
Nächtigungen in der  
Wohnbetreuung



**2.292**  
abgeschlossene  
IT-Helpdesks



**19.800 kg**  
Wäsche gewaschen



**~48.000**  
verarbeitete Eier



**28**  
neue Spielplätze



**54.780**  
Tankfüllungen  
**~2.739.000 Liter**  
Benzin/Diesel

## Aufsichtsrat



**Klaus Martin**  
ehem. Aufsichtsrats-  
vorsitzender

Das Berichtsjahr 2023 war für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch für den Aufsichtsrat von AQUA Mühle ein besonders herausforderndes Jahr. Angekündigte Kürzungen von Fördermitteln des AMS und eine steigende Kostenstruktur sowohl auf dem Sektor Personal als auch bei Energie und Material führten zwangsläufig zu einem negativen Jahresplanergebnis, welches durch eine Rücklagenentnahme gedeckt werden konnte. Erfreulicherweise verfügt AQUA Mühle aufgrund einer vorausschauenden finanziellen Führung über entsprechende Rücklagenbestände. Dennoch mussten Budgetmaßnahmen, vor allem im Bereich Arbeit – Beschäftigung, vorgenommen werden, um der geänderten Auftragslage entsprechen zu können. Das Budget 2023 wurde durch den Aufsichtsrat intensiv beraten und schließlich in Wahrnehmung seiner Verantwortung einstimmig beschlossen.

Die zunehmende Größe und wachsende Komplexität des Unternehmens AQUA Mühle führten mittlerweile zur Erkenntnis, dass ein Organisations- und Führungsentwicklungsprozess in die Wege geleitet werden sollte. Dieser Prozess wurde im Laufe des Berichtsjahres gestartet.

Im Mai des Berichtsjahres informierte Florian Kresser den Aufsichtsrat, dass er sich beruflich verändern und AQUA Mühle per Ende Oktober verlassen wolle. Die Ankündigung des Abganges des langjährigen Geschäftsführers kam für das Unternehmen überraschend. Der Bewerbungsprozess für die Nachfolge wurde einem Personalberater übertragen. Schließlich

wurde die Geschäftsführungsposition mit Wirkung vom 1. August 2023 neu besetzt.

Im Juni des Berichtsjahres erfolgte die Neuwahl des Aufsichtsrates, wobei ich selbst zum Vorsitzenden und Bürgermeister Gerd Hölzl zu meinem Stellvertreter gewählt wurden.

Bedauerlicherweise ergaben sich im Herbst gravierende Auffassungsunterschiede zwischen dem neuen Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat und auch den Führungskräften von AQUA Mühle, die schließlich zur Auflösung des Geschäftsführervertrages führten.

Mitte Dezember konnte mit Sonja Meyer und Thomas Fleischmann eine interimistische Geschäftsführung berufen werden, wodurch die verständlicherweise entstandene Unruhe im Unternehmen zumindest gemildert werden konnte.

Mein besonderer Dank gilt der derzeitigen Geschäftsführung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem langjährigen Geschäftsführer Florian Kresser, meinen Aufsichtsratskolleginnen und -kollegen, dem AMS, dem Land Vorarlberg und den Partnergemeinden.

**Klaus Martin**

Aufsichtsratsvorsitzender (bis April 2024)  
AQUA Mühle Vorarlberg

Der Aufsichtsrat wird von der Generalversammlung bestellt.

Die Generalversammlung besteht aus dem Vorstand des Vereins Wohnheim Mühlegasse und dem Vorstand des Vereins ABF Arbeits- und Beschäftigungsprojekte Förderverein. Sie wird einmal pro Geschäftsjahr einberufen.

Obmann des Vereins Wohnheim Mühlegasse ist Hubert Schneider.

Die Funktion des Omanns/der Obfrau des Vereins ABF Arbeits- und Beschäftigungsprojekte Förderverein ist derzeit nicht besetzt.

## Geschäftsführung

Das Jahr 2023 war für AQUA Mühle Vorarlberg sowohl wirtschaftlich wie auch organisatorisch äußerst herausfordernd. Im August 2023 verließ uns unser langjähriger Geschäftsführer, Florian Kresser. Auf ihn folgte Michael Piazza, der nur kurzzeitig bei uns war. Denn bereits am 18. Dezember 2023 traten auf Wunsch des Aufsichtsrates Sonja Meyer und Thomas Fleischmann sehr kurzfristig in die interimistische Geschäftsführung ein und lösten Michael Piazza ab. Unser Hauptaugenmerk lag dabei auf der Stabilisierung und Beständigkeit des Unternehmens sowie der Sicherung der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter:innen.

AQUA Mühle wurde im Jahr 2005 von Sozialpionier Thomas Vogel gegründet. Thomas war ein Gestalter und Visionär, der viele Mitarbeiter:innen und Klient:innen positiv geprägt hat. Für viele war er ein großes Vorbild, der stets für Lösungen, Halt, neue Perspektiven und Sicherheit für das Unternehmen stand, und damit für die Beschäftigten und die Begleiteten und Betreuten sorgte. Sein Fokus war stets Klient:innen-orientiert.

Das Jahr 2023 war geprägt von wirtschaftlichen Herausforderungen. Stark gestiegene Kosten, bedingt durch die Inflation, setzten uns enorm unter Druck. Gleichzeitig sahen wir uns mit Förderkürzungen konfrontiert, die unsere finanzielle Lage weiter verschärfte. In einer Zeit von Unsicherheit, politischer Veränderungen, jungen Menschen ohne Perspektive und einer zunehmenden Anzahl an Menschen mit psychischen Problemen, ist es umso wichtiger, an unserem Leitsatz sowie unserer Vision und Mission festzuhalten und gemeinsam nach vorne zu schauen.

„AQUA Mühle soll niemals die Fähigkeit verlieren, gesellschaftliche und persönliche Ressourcen zu erkennen und wertzuschätzen, mit dem Ziel, im gegenseitigen Nutzen neue Antworten zu finden und Neues zu schaffen.“ (Thomas Vogel, 2014)

Täglich balancieren unsere Mitarbeiter:innen den Spagat zwischen sozialem und wirtschaftlichem Auftrag. Permanente Veränderungen, Neuanpassungen, die Annahme von Veränderungen und die Fähigkeit, diese mitzutragen sowie das fortgesetzte Vertrauen und gemeinsame Denken für AQUA Mühle zeichnen unsere Mitarbeiter:innen aus.

Wir erwarten, dass die Zukunft uns auch weiterhin viel und möglicherweise noch mehr als bisher abverlangen wird. Dennoch sind wir entschlossen, gemeinsam mit euch auch weiterhin eine starke und geeinte Stimme für benachteiligte Personen zu sein und unseren gesellschaftlichen Auftrag der Gemeinwohlorientierung und Solidarität aktiv wahrzunehmen. Soziale Problemstellungen und gesellschaftliche Veränderungen wollen wir wie bisher frühzeitig wahrnehmen und gemeinsam mit sozialen und politischen Träger:innen Lösungen entwickeln und umsetzen.

Ohne euch wäre dies nicht möglich.



**Sonja Meyer**  
Geschäftsführung



**Thomas Fleischmann**  
Geschäftsführung

**Sonja Meyer**  
Geschäftsführung  
AQUA Mühle Vorarlberg

**Thomas Fleischmann**  
Geschäftsführung  
AQUA Mühle Vorarlberg

## AQUA Forum 2023

In unserer jährlichen Fachtagung, die rund um den internationalen Tag der Arbeitslosen (30. April) stattfindet, thematisieren wir aktuelle soziale Probleme und suchen gemeinsam mit Expert:innen und Fachkräften aus (Sozial-)Wirtschaft, Industrie und Politik nach innovativen Antworten. Vertreter:innen von Land Vorarlberg, AMS Vorarlberg und unserer Partnerinstitution Fachhochschule Vorarlberg gehen ebenso auf das jeweilige Thema ein.

Gemeinsam mit unserer Partnerinstitution Fachhochschule Vorarlberg, unseren Klient:innen und Mitarbeiter:innen entstanden auch 2023 wieder spannende Impulse.

### Das FH-Projekt



#### FH-Projekttag

Zwei Tage lang machten sich Studierende des Fachbereichs Soziale Arbeit der FH Vorarlberg sowie Klient:innen und Mitarbeiter:innen von AQUA Mühle Vorarlberg gemeinsam Gedanken über das Jahresthema. Dabei entstanden mehrere ausdrucksvolle Arbeiten.

### Das Forschungslabor

#### Forschungslabor

Aufbauend auf der gemeinsamen Projektwoche der FH Vorarlberg und AQUA Mühle trafen sich im Mai in Frastanz 64 Stakeholder zur Fachtagung „AQUA Forum-Forschungslabor“. „Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus?“ und „Wie können wir sie aktiv mitgestalten?“ waren die zentralen Fragen mit denen sich die geladenen „Mitdenker:innen“ beim Forschungslabor in Form eines World Cafés einen Tag lang beschäftigten.

### Unser Pro

### Foku

#### Fokusraum

Der „AQUA Forum-Fokusraum“ war der dritte von fünf Teilen. In Kooperation mit arbeit plus, bot er im Juni Betroffenen Gehör. Sie gaben tiefe Einblicke und teilten ihre Erfahrungen und Herausforderungen mit den Teilnehmenden. Wirkgruppen entstanden und machten sich gemeinsam auf den Weg.

## „Die Zukunft unserer Arbeit und Arbeiten für die Zukunft“



### Wirkgruppen

Um den Faden über die Sommermonate nicht zu verlieren, trafen sich einzelne Gruppen, die sich aus dem AQUA Forum gebildet hatten, online mit Prozessbegleiter Robert Pakleppa. Anhand des Modells der Case Clinic nach C. O. Scharmer konnte das kollegiale Coaching entlang des Modells in kleinen Gruppen durchgeführt und vertieft werden. Sinn war es, die entstandenen Projekte für die Prozessernte weiterhin zu begleiten und zu unterstützen.

### Prozessernte

Teilnehmende aus den ersten vier Veranstaltungen setzten sich im Vogelfrei-RAUM zusammen, blickten auf das gemeinsam Erarbeitete zurück und schmiedeten Pläne für 2024.

Lia Hartl, eine junge Poetry Slammerin aus Rankweil, berührte die Teilnehmenden mit zwei wortgewaltigen Texten. Am Wort waren beim letzten Teil des AQUA Forums aber auch wieder Betroffene.

Der Schlusdialog auf wenige Schlagworte reduziert: Selbst bewusst sein. Heimisch sein, heimisch werden. Wurzeln ermöglichen. Raum geben. Nicht genügen(d) beginnt in der Schule. Kraft liegt in der Vielfalt. Es würde nicht viel fehlen zur Würde. Arbeit ist mehr als Erwerbsarbeit. Den Wert der Arbeit neu denken.

## AQUA Forum-Prozess-Ernte: Frauen aus aller Welt. Hier in Arbeit. Am Wort.



Zehn Frauen aus neun Ländern machen im Rahmen einer Fotoausstellung ihre Erfahrungen mit Erwerbsarbeit und Diskriminierung in Österreich sichtbar. Als Lernerfahrung für uns als Gesellschaft stellt die Ausstellung zwei Fragen in den Fokus:

- #1 Was macht eine gute Arbeit für mich aus?
- #2 Was waren für mich die größten Hürden?

Die Fotos zeigen 10 Frauen mit Migrationshintergrund und Diskriminierungserfahrung. Die Schwarz-Weiß-Fotografien stammen von der ukrainischen Fotografin und Cinematografin Maryna Liapina. Sie lebt seit 2022 in Vorarlberg und hat selbst Erfahrung mit Flucht und Diskriminierung. Umgesetzt wurde die Ausstellung vom Projekt Frauen-Power und der Stabsstelle Gender & Diversity, beide unter der Leitung von Amanda Ruf, finanziert vom AMS Vorarlberg. Bis Ende Dezember war sie im Schaufenster des VogelfreiRAUM in Rankweil zu sehen und ging anschließend auf Wanderschaft. Die Ausstellung wurde im Zuge des fünften und letzten Teils des AQUA Forums 2023, am 29. November von Landesrätin Katharina Wiesflecker eröffnet.



„Einander zuhören könnte den Unterschied machen.“ war die zentrale Erkenntnis aus dem AQUA Forum 2023. Die mehrteilige Veranstaltungsreihe und die daraus resultierenden Wirkgruppen beschäftigten sich intensiv mit dem Thema „Zukunft der Arbeit, Arbeit in der Zukunft“. Die Ausstellung „Frauen aus aller Welt. Hier in Arbeit. Am Wort.“ ist eines der sichtbaren Ergebnisse und zeigt die multiprofessionelle Arbeit von AQUA Mühle.

## „Seit ich arbeite, sehe ich im Spiegel eine glückliche Ghalia.“

„Frauen aus aller Welt. Hier in Arbeit. Am Wort.“ macht Erwerbsarbeit in Vorarlberg für Frauen nicht-österreichischer Herkunft zum Thema. Ghalia ist eine der zehn Frauen, die der Ausstellung Stimme und Gesicht verliehen. Ein halbes Jahr nach Ausstellungseröffnung im November 2023 besuchten sie Elke und Amanda und wollten wissen, wie es ihr heute geht und wie sie auf die letzten Jahre zurückblickt.

Ghalia ist 47 Jahre alt. Die Mutter von vier Teenagern sitzt am Tisch, aufgerichtet, selbstbewusst, eine Power-Frau. Sie erzählt uns über ihre Studienzeit und ihr „altes“ Leben in Syrien. Die Akademikerin studierte Arabisch an der Universität in Damaskus, der Hauptstadt Syriens und unterrichtete 15 Jahre lang an einer Mittelschule. Sie lebte mit ihrer Familie in einer Kleinstadt im Nordosten von Syrien. An der

Schule, an der sie unterrichtete, gab es eine Kleinkindbetreuung. „Wir haben das ausprobiert, aber mein ältester Sohn wehrte sich mit Händen und Füßen, die Betreuung hat ihm gar nicht gefallen, er wollte dort einfach nicht bleiben.“ erzählt Ghalia und sie schmunzelt, „Ich musste auf Plan B zurückgreifen. Zum Glück lebte meine Mutter in der Nähe, die sich bereit erklärt hat, sich um meine Kinder zu kümmern. So konnte ich mit gutem Gefühl zur Arbeit, ich wusste meine Kinder sind gut versorgt. Nach meiner Ankunft in Vorarlberg war ich überrascht, dass hier die Kleinkindbetreuung nicht besser ausgebaut ist und die Unterstützung der Omas als normal erachtet wird.“

Die politische Situation und der Krieg machten ein sicheres Leben in Syrien unmöglich. Wie Tausende andere, verließen auch Ghalia und ihre Familie schweren Herzens ihre Heimat. Seit sieben Jahren leben sie nun in Vorarlberg. Von ihren vier Kindern maturiert das erste, eines besucht die HTL, eines die HAK, das vierte ist noch in der Mittelschule. Alle wollen nach der Schule studieren, denn sie wissen, dass ohne Bildung die Aussichten auf einen guten Job düster sind.

### Hürden und Herausforderungen

Am Anfang war die Sprache die allergrößte Herausforderung. Als studierte Sprachwissenschaftlerin war für Ghalia klar, dass sie und ihre Familie so rasch wie möglich Deutsch lernen mussten. Nach drei intensiven Jahren war Ghalia auf dem Sprachniveau C1 (Anm.: Das ist das zweithöchste erreichbare Niveau). Dass ihr

Arbeit ist Leben, ohne Arbeit hat das Leben keine Bedeutung.

aber ihr Studium und ihre jahrelange Erfahrung als Lehrerin in Österreich nicht angerechnet werden, war ein harter Schlag für sie. Also machte sie eine Ausbildung zur Kinder- und Schülerbetreuerin. Seit drei Jahren arbeitet sie nun in diesem Bereich und ist zufrieden.

Zu Hause sein, herumsitzen und nicht zu arbeiten fühlte sich für sie völlig falsch an. „Durch



Ghalias Bild in der Ausstellung „Frauen aus aller Welt. Hier in Arbeit. Am Wort.“

Bildquelle: Maryna Liapina

die Arbeit trifft man andere Menschen und lernt auch die Sprache viel besser. Arbeiten fördert die Integration. Alle fordern Integration, warum lassen sie uns dann nicht arbeiten?“, fragt Ghalia. Sie würde gerne als Übersetzerin arbeiten, Menschen zu Ämtern, Ärzt:innen und im Alltag begleiten. Sie weiß ja aus eigener Erfahrung, wie schwierig es ist, wenn man noch nicht fließend Deutsch spricht. Sie möchte auch gerne wieder Arabisch unterrichten, denn ihrer Meinung nach ist es sehr wichtig, dass vor allem junge geflüchtete Menschen Deutsch, aber eben auch Arabisch lernen, denn auch die Muttersprache sollte man in Wort und Schrift gut beherrschen.

Was ihr Stirnrunzeln bereitet: „In Syrien ist es ganz normal, dass Menschen, egal ob Mann oder Frau, bei gleicher Ausbildung, Erfahrung und Leistung gleich viel verdienen, warum in Österreich nicht?“



## Arbeit – Beschäftigung

ab 06/2023

Thomas Fleischmann

T 0699 1515 9728

E thomas.fleischmann

@aquamuehle.at

Gestalten beginnen – Da-Sein als sinnerfülltes Sein

Arbeitsuchende Menschen können in unseren Arbeitsangeboten handwerkliche Tätigkeiten in verschiedenen Arbeitsbereichen kennenlernen sowie arbeitsrelevante Abläufe erlernen und trainieren. Die Rahmenbedingungen entsprechen denen, die auch in der Wirtschaft zu finden sind. Dadurch erhöhen sich die Chancen der Menschen auf einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

ab 06/2024

Lea Mehlhorn

T 0699 1515 9558

E lea.mehlhorn

@aquamuehle.at

„Arbeit“ bedeutet für die meisten Menschen, eine Aufgabe zu haben, Sinn im Tun zu spüren, in Bewegung zu sein, Struktur zu erleben – gebraucht zu werden. Die Idee von Sozialökonomischen Betrieben (SÖB) ist die Arbeit während der Arbeitssuche. Nach langer Arbeitslosigkeit ist es von grundlegender Bedeutung wieder in „Bewegung“ zu kommen, wieder Gestalten zu beginnen, um dem Dasein wieder Sinn zu geben, um im Leben wieder Richtung und Ziel zu haben.

Unsere Transitarbeitskräfte werden von erfahrenen Arbeitsanleiter:innen angeleitet und sind mit den realen Anforderungen des freien Arbeitsmarktes konfrontiert. Qualifizierung, Personalbegleitung, Sozialberatung und Personalservice unterstützen auf dem Weg in Richtung regulären Arbeitsmarkt.

Mit jedem Arbeitsauftrag erhalten arbeitsuchende Personen eine sinnvolle Beschäftigung und erhöhen ihre Chancen auf einen Einstieg in den Arbeitsmarkt.

### Arbeit während der Arbeitssuche – Sozialökonomischer Betrieb SÖB

Als soziales Integrationsunternehmen bietet AQUA Mühle in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice und dem Land Vorarlberg Arbeitsplätze für arbeitsmarktferne Personen an. Der Sozialökonomische Betrieb AQUA Mühle ermöglicht befristete Dienstverhältnisse, Aus- und Weiterbildungskurse während der Arbeitszeit, soziale Begleitung und Betreuung sowie Unterstützung beim Umstieg auf einen Dauerarbeitsplatz durch sozialarbeiterische Begleitung und Personalservice, das bei der Jobsuche unterstützt.

### Unsere Klient:innen | Ihre Bedürfnisse

Unsere Zielgruppe im Bereich Arbeit – Beschäftigung sind von **Langzeitarbeitslosigkeit** betroffene Menschen. Oft haben sie multiple Vermittlungshemmnisse aufgrund von Alter, Gesundheit, Qualifikation etc. Die klassische Klientel ist durchschnittlich sechs bis acht Monate lang bei uns beschäftigt. Aus Stabilitätszwecken gibt es auch Personen, die länger da sind. Zusätzlich bieten wir Angebote für andere Zielgruppen an, beispielsweise das Beschäftigungsangebot **Work 1<sup>st</sup>** für asylberechtigte Personen, die aufgrund ihrer geringen Sprachkenntnisse keinen Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Zudem bieten wir Personen aus den Bereichen Bildung – Beratung und Wohnen – Leben Praktika und Beschäftigung an.

Das Grundbedürfnis unserer temporären Mitarbeiter:innen ist, einen Ort zu finden, an dem sie **ankommen und mitarbeiten** dürfen, an dem sie ihren Platz und ihre Rolle haben. In diese Rolle finden sie durch eine intensive Begleitung. Das Ziel ist klar definiert: Das ist ihr Arbeitsplatz, das ist ihr Arbeitsauftrag.

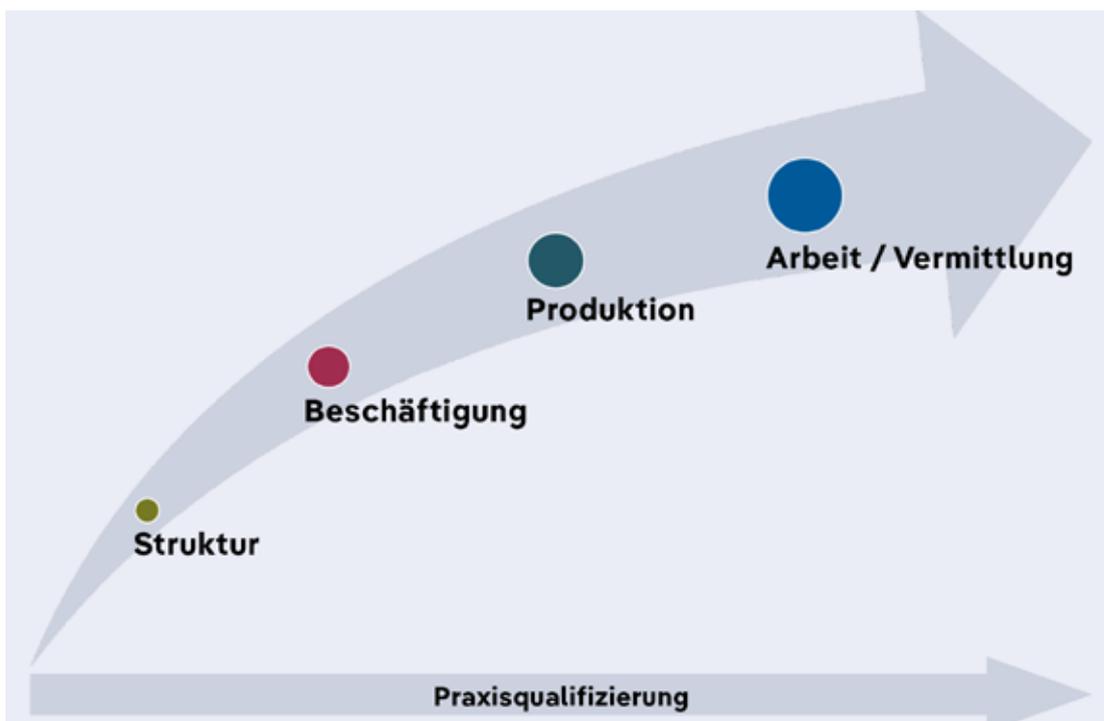
Damit sie ihre Arbeit leisten können, stellen wir die Anleitung bereit, die sie brauchen. **Beziehungsaufbau, Stabilität und Sicherheit geben, Lernen und Mitarbeiten** spielen dabei eine wichtige Rolle. Parallel dazu beobachten wir, ob es Fördermöglichkeit oder Förderbedarf gibt, um **Fähigkeiten weiter auszubauen**.

Unsere Mitarbeiter:innen kommen mit sehr individuellen Themen zu uns. Entsprechend gestalten sich die soziale Begleitung und die jeweilige Entwicklung sehr unterschiedlich. **Unser Angebot erstreckt sich von der Beschäftigung bis hin zum Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt.** Das bietet ein großes Entwicklungsspektrum.

### Unser Angebot

Abgestimmt auf Eignung und Neigung unserer Transitarbeitnehmer:innen haben wir eine breite Vielfalt an Arbeitsangeboten an mehreren Standorten, die verschiedene Möglichkeiten und Anforderungen bieten. Das entspricht unserem **Ressourcenmodell**: von einfachen, monotonen bis hin zu komplexen oder verantwortungsvollen Tätigkeiten, vom Arbeiten in kleinen bis hin zu sehr großen Teams. So können wir unterschiedliche Situationen ausprobieren und feststellen, was die Person braucht. Darin liegt unsere Kernkompetenz.

Es ist in der Berufsorientierung und in der persönlichen Orientierung wichtig herauszufinden, unter welchen Rahmenbedingungen Leistung möglich ist bzw. was verändert werden muss, damit jemand im Sinne der Ansprüche des Arbeitsmarktes leistungsfähig sein kann.



Grafik:  
Das Ressourcenmodell von  
AQUA Mühle Vorarlberg

**Kennzahlen 2023:****Stammmitarbeiter:innen**

43 männlich  
30 weiblich

**Sozialökonomischer Betrieb SÖB**

68 Transitarbeitsplätze (Vollzeit-Äquivalent)  
219 Personen im Arbeitstraining  
279 beschäftigte Transitarbeitskräfte  
56 Prozent Frauenanteil (31.12.2023)  
101 Prozent Auslastung  
6,7 Monate Verweildauer Ø  
33 Personen an Arbeitsplatz vermittelt

**Work 1<sup>st</sup> (ko-finanziert durch den ESF)**

35 Teilnehmer:innen

**314 begleitete Personen****Arbeitsangebote und Standorte 2023:**

- **Gastronomie:** Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Frastanz, Nüziders
- **Holzbau & Landschaftspflege:** Frastanz
- **Industriennahe Fertigung:** Frastanz
- **Kooperation Landeskrankenhaus:** Feldkirch
- **Mikroverfilmung & Digitalisierung und Spezialreinigung:** Frastanz
- **Mobiler Einsatz:** ganz Vorarlberg
- **Nahversorgung Breandarei:** Rankweil
- **Nahversorgung Fahrradwerkstatt:** Frastanz
- **Nahversorgung Garten:** Feldkirch/Meiningen
- **Nahversorgung Tankstelle:** Satteins
- **Objektreinigung & Wäscherei:** Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Frastanz, Röthis

Wir übernehmen Aufträge in ganz Vorarlberg.

**Unsere Arbeitsweise**

Im Bereich Arbeit – Beschäftigung steht „Schaffa“ im Mittelpunkt. Ziel ist es, einen Tag mit Arbeit zu gestalten.

Den Weg zur Mitarbeit als Transitarbeitskraft unterteilen wir in Etappen. Die Bewerber:innen führen zuerst ein Gespräch mit Mitarbeiter:innen der **Personalkoordination**. Dabei finden wir heraus, welche Fähigkeiten mitgebracht werden, welche Tätigkeit zum Lebenslauf passt, wo die Interessen liegen, wo er oder sie (wieder) hinmöchte, wo Chancen am Arbeitsmarkt sind. Auf dieser Grundlage weisen wir die Person einer Abteilung zu, in der das Arbeitstraining startet. Die Teilnehmer:innen lernen unser Team der **Personalbegleitung** kennen, das sie bei Themen wie dem Bewerbungstraining unterstützt.

Wenn wir Fähigkeiten erkennen oder einen Platz finden, der besser geeignet ist, ist es möglich, den Arbeitsplatz intern zu wechseln.

Neben der sozialarbeiterischen Beziehungspflege steht das Vernetzen im Fokus. Gleichzeitig legen wir großen Wert darauf, viel Fachwissen zu vermitteln. Zum Beispiel erlernen unsere Transitarbeiter:innen Sicherheitsvorschriften, Hygienevorschriften am Arbeitsplatz, den Umgang mit Maschinen, bestimmte Abläufe etc. Dieses fachliche Lernen findet in jenen Abteilungen verstärkt statt, in denen wir auch **Lehrlinge** ausbilden, denn wenn unsere Lehrlinge lernen und üben, profitieren alle davon.



Bei der Pressekonferenz zum Tag der Arbeitslosen am 30. April 2023 forderten Arbeit plus-Geschäftsführerin Benedicte Hämmerle (3. v. re) und AQUA Mühle Geschäftsführer Florian Kresser (2. v. re.) mehr Förderungen für sozialökonomische Betriebe.

## Bericht der Bereichsleitung Arbeit - Beschäftigung

Müssten wir das Jahr 2023 in einem Satz zusammenfassen, dann würde er vermutlich in etwa so lauten: „Ein Jahr voller Veränderung liegt hinter uns“.

Im **ersten Quartal** fiel die Entscheidung des langjährigen Bereichsleiters Florian Kresser sich zukünftig auf die Geschäftsführung zu konzentrieren und seine **Stelle als Bereichsleiter wurde ausgeschrieben**. Für Stabilität sorgte zu diesem Zeitpunkt die zweite Bereichsleiterin Ulli Schmid-Santer sowie die Abteilungsleiter:innen, die konsequent die gesetzten Jahreschwerpunkte weiter verfolgten.

Ein Meilenstein im ersten Quartal war die Zusage für das **Projekt „Work 1st“**, das durch den Europäischen Sozialfonds kofinanziert wird. Es ermöglichte 98 geflüchteten Menschen den **Einstieg in die Erwerbstätigkeit und die Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse**. Mit einer Laufzeit von vier Jahren und einer Zwischenevaluierung nach zwei Jahren bietet es eine verbesserte Planbarkeit des Personaleinsatzes.

Zu Beginn des zweiten Quartals neigte sich der Nachbesetzungsprozess von Florian Kresser in der Bereichsleitung seinem Ende zu. Bereits im Juni begann Thomas Fleischmann sich langsam in die Bereichsleitungsaufgaben einzuarbeiten. Parallel dazu fanden einige weitere **personelle Anpassungen in verschiedenen Abteilungen** statt. So wurden beispielsweise der AQUA Garten, die Breanderei, die Fahrradwerkstatt und die Tankstelle in Satteins zur Nahversorgung zusammengefasst. Die Leitung übernahm Daniela Vogel. Gleichzeitig wurde auch in der Fahrradwerkstatt die Leitung neu geregelt und auf Markus Friede folgte Adi Bertsch.

Im Juli konnten Holzbau-Abteilungsleiter Christian Fetz und Sponsor Wolfgang Ender von der Sparkasse der Stadt Feldkirch dem Betriebsleiter des Wildpark Feldkirch, Christian Amman, eine neue Genussliege für den Sparefroh-Spielplatz überreichen.

Ein wichtiger Schritt war die Herausarbeitung der Anforderungen und die Überführung in Abläufe für das „Work 1st“-Projekt. Irmgard Hortig übernahm die Projektleitung. Sie arbeitete sich mit viel Engagement und Unterstützung durch das ganze Team in die Aufgabe ein und setzte sie Schritt für Schritt um. Währenddessen konnten bereits erste Klient:innen aufgenommen werden.

Das **zweite Quartal** wurde von der Ankündigung überschattet, dass Florian Kresser im Laufe des Jahres auch die Geschäftsführung niederlegen und das Unternehmen verlassen wird. Dies erhöhte den Druck und die Komplexität für die neu formierte Bereichsleitung den Übergabeprozess möglichst effizient und kompakt zu gestalten.

Das **dritte Quartal** war durch zahlreiche personelle Änderungen gekennzeichnet. Als Folge der Veränderungen in den verschiedenen Leitungsfunktionen mussten in einigen Angeboten neue Teams gebildet bzw. zusammengestellt werden. Neue Aufträge und krankheitsbedingte Ausfälle brachten zusätzliche Dynamik mit sich. **Mit vereinten Kräften gelang es, das System wieder zu stabilisieren.**

Das **vierte Quartal** begann erstmalig wie geplant. Es fanden mit allen Abteilungsleitungen und der neu formierten Bereichsleitung Treffen zur langfristigen Ausrichtung statt. Unter Nutzung des Tools „New Work Canvas“ wurden **Zukunftsperspektiven für die Abteilungen erarbeitet**. Darauf aufbauend wurden inhaltliche Positionen definiert, die in weiterer Folge in die Budgetplanung miteinfließen.

Im Hintergrund gingen die Klient:innenarbeit und die Kund:innenauftragsbearbeitung sowie



Lea Mehlhorn



Thomas Fleischmann



Vernetzungstreffen mit z. B. der Wirtschaftskammer Vorarlberg, dem Vorarlberger Landtag, dem AMS, dem Amt der Vorarlberger Landesregierung etc. ihren gewohnten Gang. Nach all den Veränderungen, die das bisherige Jahr so gebracht hatte, wäre ein ruhiger, in die Zukunft gerichteter stabiler Jahresabschluss wünschenswert gewesen. Doch leider kam Ende November bzw. Anfang Dezember dann alles anders.

Ein Jahr voller Veränderungen liegt hinter uns.

Die langjährige Bereichsleiterin Ulli Schmid-Santer entschied sich, als Folge der Kündigung einiger Führungskräfte und langjährigen Mitarbeitenden, ebenfalls zur Auflösung ihres Arbeitsverhältnisses. Dies führte, nicht nur innerhalb des Bereichs, zu weiteren Turbulenzen, zu Unsicherheiten und teilweise Verwirrung in der Belegschaft. Der darauffolgende [Klärungs- und Stabilisierungsprozess](#) änderte zwar nichts mehr an bereits getroffenen Entscheidungen, aber zumindest konnte letztendlich doch eine gute und geordnete Übergabe erfolgen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch bei Florian Kresser und Ulli Schmid-Santer für ihre [wertvolle und nachhaltige Arbeit](#) im Unternehmen und auf vielfältige Art und Weise auch darüber hinaus herzlich bedanken!

Nun haben wir lange darüber gesprochen, was im Bereich auf der organisatorischen Ebene alles geschehen ist. Manch eine:r wird sich vielleicht fragen: „Was ist mit den Klient:innen?“ Deshalb möchten wir nun näher darauf eingehen.

Aufgrund der Struktur im Bereich konnte die [Klient:innenarbeit ohne Einschränkungen und Qualitätsverlust](#) weitergeführt werden, wengleich sich für die Organisation einige Herausforderungen ergaben. Rückblickend können wir voller Stolz sagen, dass unsere hervorragenden Mitarbeitenden ihre Kernaufgabe immer im Blick hatten und wir unserer Verantwortung gegenüber unserer Klientel gerecht wurden.

Für das kommende Jahr liegt der Fokus jedenfalls auf der Stabilisierung des Bereichs, der Weiterentwicklung der Klient:innenarbeit, dem Aufbau verlorengegangener Strukturen und weniger Veränderung.



In der Abteilung Mikroverfilmung & Digitalisierung erstellten die Mitarbeiter:innen im Jahr 2023 rund 120.000 Mikrofilm-Aufnahmen, das sind rund 6 km Film.

# Aktivitäten 2023 im Bereich Arbeit – Beschäftigung

## Pizza-Back-Workshop im Mühlecafé

Pizza backen ist eine Kunst! „Pizzaiolo“ (Pizzabäcker) Simon von „Pizza Finito“ aus Meiningen nahm sich Zeit und führte unsere Lehrlinge vom Mühlecafé in die hohe Kunst des Pizza Backens ein – Pizzaparty inklusive!



## Glasvitrine und Bilder für die Schulkantine des BG Bludenz

So funktioniert gute Teamarbeit: In der Schulkantine des BG Bludenz haben wir das hochwertige Salatbuffet noch attraktiver gestaltet.

- Die Idee kam von Kantinenleiter Marko.
- Die Glasvitrine hat das Team von unserem Holzbau gebaut.
- Die Bilder hat Eva Maria von der Kommunikation ausgesucht.
- Gedruckt und laminiert hat Lehrling Pinar.

Schüler:innen, Lehrende und Schulleitung freuen sich über die Aufwertung des Salatbuffets!



## „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Im Rahmen der Semesterkonferenz im BG Bludenz konnten wir eine Geldspende in Höhe von 606,19 Euro zugunsten der Opfer des schweren Erdbebens in Syrien und der Türkei vom 6. Februar generieren.

Die Brötchen und das Süßgebäck wurden von der Firma Wolf ButterBack (Mathis) für diese Aktion gesponsert. Den Punsch dazu haben die Mitarbeiter:innen der BG Bludenz Kantine aus der Trinkgeldkasse finanziert!

## Erste-Hilfe-Kurs in der Holzwerkstatt

Ende Jänner fand in der Abteilung Holzbau & Landschaftspflege ein Erste-Hilfe-Kurs von und mit dem Roten Kreuz statt. Auch Mitarbeiter:innen aus anderen Abteilungen waren dabei und können nun sicher und adäquat auf Verletzungen und Unfälle reagieren.



## ORF Vorarlberg besucht die Messeküche

Der ORF machte Ende Februar Aufnahmen für das Frühstücksfernsehen „Guten Morgen Österreich“. Küchenchef Kurt kochte Rotrandig-Knödel in Butter mit Bergkäse und motivierte sicher die eine oder den anderen zum Nachkochen.



### Hier gibt es das Rezept für **Rotrandig Knödel in brauner Butter mit Vorarlberger Bergkäse**

#### Zutaten für 4 Personen

- 400 g Knödelbrot
- 380 g frischer Rotrandig
- 80 g Zwiebel
- 30 g Kapern
- 80 g Butter
- 4 Eier
- 1 EL Mehl
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Schuss Balsamico Essig
- Salz
- Pfeffer
- Koriander
- Petersilie
- 1-jähriger Vorarlberger Bergkäse

#### für die braune Butter

- 200 g Butter
- Salz

#### Zubereitung

Wir reiben den Randig grob, hacken die Zwiebeln, den Knoblauch und die Kapern fein. Anschließend wird alles zusammen mit dem Randig in der Butter angeschwitzt und mit dem Balsamico Essig abgelöscht. Das Knödelbrot mit dem Mehl mischen, anschließend geben wir die Randigmasse, Eier und die Gewürze dazu und mengen als gut durch.

Dann alles eine Stunde ziehen lassen, die Knödel formen und ca. 10 Minuten in Salzwasser kochen. Anschließend in der zerlassenen braunen Butter schwenken und auf dem Teller anrichten, vor dem Servieren den Bergkäse über die Knödel reiben.

#### Guten Appetit!



### Catering auf der com:bau

Bei der größten Messe rund ums Bauen und Wohnen in Dornbirn, übernahm das AQUA Mühle-Catering die Bewirtung und stillte Hunger und Durst der rund 10.000 Besucher:innen.

### AQUA Mühle Spielplätze sind aus Vorarlberg nicht mehr wegzudenken

Der AQUA Mühle-Holzbau produzierte und errichtete wieder zahlreiche Spielplätze, unter anderem in Fußach Baumgarten, in Hard bei der Schule am See, in Frastanz bei der Mittelschule, in Feldkirch in der Stadt und im Wildpark, in Lauterach bei der Wohnbauselbsthilfe-Wohnanlage Neubaugasse u.v.m. Aus einer Lieferung von mehreren heimischen Eichenstämmen aus Feldkirch – ein paar davon waren ca. 100 Jahre alt und hatten einen Durchmesser von 100 cm – baute das Holzbau-Team Matschküchen und Spieltische für Kinder.

### AQUA Mühle half Seniorinnen und Senioren in ihrem Garten

In der Landschaftspflege arbeiteten wir im Frühjahr 2023 eng mit der Vorarlberger Seniorbörse zusammen. Durch die Kooperation unterstützten wir Seniorinnen und Senioren und erfüllten unseren sozialen Auftrag. Die Rückmeldungen der neu gewonnenen Kund:innen, aber auch unserer Mitarbeitenden aus der Landschaftspflege, waren durchwegs positiv. Ein voller Erfolg!

### Spezialreinigung von Archivgut minimiert Gesundheitsrisiko für Mitarbeitende

Schimmeliges Archivgut kann ein Gesundheitsrisiko für Menschen darstellen. AQUA Mühle Vorarlberg reinigt Archivgut im Angebot „Spezialreinigung“ professionell. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 100 Laufmeter Archivmaterial gesäubert. Das entspricht einem Volumen von 950.000 Blättern und somit 1,9 Millionen einzelnen Seiten. Der größte Kunde im Jahr 2022 war die Gemeinde Röthis mit einem Volumen von rund 80 Laufmetern und 1,2 Millionen gereinigten Seiten. Archivar Aaron Salzmann freut sich mit Abteilungsleiterin Lea Mehlhorn über das Ergebnis.



**Bio-Diversitätszertifizierung**

Der AQUA Garten wurde von Bio Austria für seine Bio-Diversität ausgezeichnet, was uns nicht nur sehr freute, sondern auch mit ganz viel Gezwitscher, Gequacke, Gepiepse und Gessumse gedankt wurde.



**Alte Sorten neu angepflanzt**

Im Frühjahr 2023 erweiterte der AQUA Garten sein Sortiment um acht Gemüsesorten, einer Beerensorte und vier neuen Kräutern. Neu hat sich der Garten auch für die ÖPUL-Förderperiode 2023-2029 verpflichtet. ÖPUL steht für „Österreichisches Programm für umweltgerechte Landwirtschaft“. Dabei handelt es sich um ein Agrar-Umweltprogramm, welches unsere landwirtschaftliche Arbeit mit EU-Agrarfördergeldern unterstützt.

**Kaffee aus dem Bregenzwald**

Seit März 2023 gibt es im Mühlecafé Kaffee von „TREVO Coffee Roastery“. Die kleine, aber feine Kaffeerösterei ist im Bregenzwald zu Hause und röstet auch dort vor Ort. Durch die Kooperation vermeiden wir lange Transportwege, auch die Wertschöpfung bleibt im Land.



**Landwirtschaft verstehen: Gesundes und regionales Gemeinschaftessen in Vorarlberg**

Mitte April fand beim ORF in Dornbirn eine Veranstaltung zum Thema „Gesundes und regionales Gemeinschaftessen in Vorarlberg - Entwicklungen, Erfahrungen, Anregungen“ aus

der Veranstaltungsreihe „Landwirtschaft verstehen“ statt. Daniela Vogel und Florian Kresser waren live dabei und informierten über das Angebot von AQUA Mühle. Der erste Teil dieser Veranstaltung wurde im ORF Radio Vorarlberg live übertragen, die gesamte Veranstaltung gibt es auf der Webseite der Bodenseeakademie unter „Aktuelles und Berichte“ zum Nachhören. [www.bodenseeakademie.at](http://www.bodenseeakademie.at)

**Entspannungsliegen für den Wildpark Feldkirch und neue Spielplätze**

Auch im 2. Quartal 2023 war das Team vom Holzbau wie immer fleißig. Zwei Liegen für den Wildpark Feldkirch wurden gebaut, Sponsor war die Sparkasse Feldkirch. Neue, hochwertige Spielplätze entstanden in Nenzing Beschling bei der Volksschule, in Fussach, Pertinzel und im Kindergarten in Muntlix. Auf dem Bild ist ein Kletterkubus auf dem Spielplatz Fussach zu sehen.



**Tag der Arbeitslosen**

Am 30. April ist Tag der Arbeitslosen. Dazu fand in der Industrienahen Fertigung eine Pressekonferenz von arbeit+ statt. Benedicte Hämmerle (arbeit+), Florian Kresser (ehemaliger AQUA Mühle Geschäftsführer) und Michael Hämmerle (Kaplan Bonetti) sprachen über die Situation von (Langzeit-)Arbeitslosen in Vor-



arlberg. Cornelia Praeg-Strasser ist selbst Betroffene und schilderte ihre Erfahrungen.

### Die zweite Silberne Gabel für unsere Gastronomie-Abteilung

Nach dem sensationellen Erfolg unserer Gastronomie bei Vorarlberg am Teller 2022, bei dem wir die „Silberne Gabel“ gewonnen haben, konnten Thomas und Kurt auch 2023 die Auszeichnung in Empfang nehmen. Wir freuen uns, dass unsere Bemühungen für gesundes, regionales und qualitativ hochwertiges Essen fruchten und unsere Arbeit belohnt wurde.



Foto: Bernd Hofmeister

### Cocktailkurs für Schüler:innen

Im Mai fand in der Kantine des BG Bludenz ein Cocktailworkshop für Schüler:innen der 5. Klassen statt. Kantinenleiter Marko – mit langjähriger Erfahrung in der Gastronomie – zeigte den Schüler:innen alles Wissenswerte über die Gerätschaften, die Zutaten und die besten Cocktailrezepte – selbstverständlich ohne Alkohol!



### Sonnwendfeier im Garten

Den längsten Tag des Jahres, die Sommersonnenwende, feierten wir wie jedes Jahr ausgiebig. Es entstanden atemberaubende Blumenschmuckkränze, die stolz um das Feuer, beim Singen

und Tanzen getragen wurden. Altes wurde verabschiedet, Neues erbeten.



### Abschluss Arbeitsleiter:innenkurs

Im Juni schlossen fünf Kolleg:innen aus dem Bereich Arbeit – Beschäftigung sowie einer aus dem Bereich Wohnen – Leben den Lehrgang für Arbeitsleiter:innen an der Volkshochschule Götzis ab. Herzlichen Glückwunsch an Angie, Heike, Jens, Manfred, Markus und Michi!



### Grillfest für Mittagsbetreuer:innen

Wie immer fand im Sommer ein Nachmittag für die Mittagsbetreuer:innen der Schulen und Kindergärten in unserem AQUA Garten statt. Wir sind sehr dankbar und froh, dass diese das von uns gelieferte Essen so sorgfältig aufberei-



ten und den Kindern servieren. Nur so kommt die Qualität auch auf den Kinder-Tellern an.

### Herkunftskennzeichnungspflicht

Am 1. September trat die verpflichtende Herkunftskennzeichnung für Kantinenessen in Kraft. Die Herkunft von Fleisch, Milchprodukten und Eiern muss in Kantinen seither sichtbar ausgeschrieben werden. Florian Hoffmann, stv. Abteilungsleiter der Gastronomie von AQUA Mühle, hat dazu in einem ORF Vorarlberg Heute-Interview Stellung bezogen.

### Mohrenbräu Brau-Silvester, Herbstmesse und Empfang der Bürgermeisterin

„Gib Langweile keine Chance!“, so oder so ähnlich könnte das Motto der AQUA Mühle-Großküche lauten, denn die ferienbedingten Rückgänge im Sommer wurden durch große Caterings kompensiert. Allein beim Mohrenbräu Brausilvester wurden rund 6.000 Menschen verköstigt, zusätzlich lud die Bürgermeisterin der Stadt Dornbirn zum Empfang. Die Herbstmesse ist sowieso eine jährliche Pflichtübung.

### Neues Team für die Breandarei

Frischer Wind weht seit Sommer 2023 in unserem kleinen Laden in Rankweil. Neues Team, alter Gedanke: Patricia und Dominik haben die Breandarei übernommen und den Sommer genutzt, um Ideen auszuarbeiten und Neues umzusetzen. Das Sortiment wurde vergrößert, das Angebot um zwei Frühstücksoptionen erweitert, es gibt einen neuen Brotlieferanten und einiges wurde umgestaltet und umdekoriert. Doch das Wichtigste bleibt natürlich erhalten – wir legen besonderen Wert darauf, keine Lebensmittel zu verschwenden, denken regional und nachhaltig und verwenden, wo immer möglich, Bio-Zutaten. Ganz nach unserem Motto: GUAT UND GSUND.



### Erntezeit im Garten

Nach einem klimatisch eher schwierigen Jahr mit langer Regenzeit und darauf folgender Trockenheit freuten sich Daniela und ihr gesamtes AQUA Garten-Team über die doch noch beachtliche Ernte. Besonders groß war die Freude über die riesigen Wassermelonen, die zum Teil bis zu 7 Kilo hatten. Sehr schön und bereichernd war die temporäre Zusammenarbeit mit der Kräuterpädagogin Andrea. Sie teilte ihr riesiges Kräuterwissen und stellte gemeinsam mit den Klient:innen tolle Bio-Ringelblumen- und Beinwellsalben her.



### Die Wäscherei hat gut zu tun

Es schien, als ob im Herbst die Wäsche zur Jahresreinigung musste, denn es kamen vermehrt Aufträge in die Wäscherei. Die Mitarbeiterinnen bemühten sich sehr, alle Aufträge zur vollsten Zufriedenheit und schnellstmöglich zu erledigen, packten gemeinsam an und bewiesen viel Teamgeist. Auch die ein oder andere technische Herausforderung wurde gemeinsam gemeistert.

### i-messe

Die i-Ausbildungsmesse ging im November in Dornbirn über die Bühne, AQUA Mühle war mit der Fahrradwerkstatt vor Ort und präsentierte den Lehrberuf Fahrradmechatronik. Sie gaben zahlreichen Jugendlichen und Eltern Antworten auf ihre Fragen.



### Die Welt gesünder essen

Die Lebensmittelproduktion ist weltweit einer der größten CO<sub>2</sub>-Verursacher. Alle gemeinsam können wir die Welt gesünder essen, vor allem aber durch weniger Foodwaste eine Menge CO<sub>2</sub> einsparen und einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Seit Herbst 2023 ist



AQUA Mühle Mitglied bei „United against waste“ und einer der Moneytor-Partnerbetriebe. Bei Moneytor geht es um die Erfassung von Lebensmittelabfällen. In der AQUA Mühle-Großküche werden die Rückläufe gewogen und erfasst. Dadurch wird offensichtlich, wo teils zu viel bestellt wurde und welche Speisen gut und welche weniger gut ankommen. Die Ergebnisse fließen in die Prozesse ein, die mittel- und langfristig Lebensmittelabfälle reduzieren und dadurch Kosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen sparen.

### Jens und die Lehrlinge auf der Smart Alps Messe in Dornbirn

Auf der Smart Alps Messe repräsentierte Jens das Mühlecafé und gab einen Workshop zum Thema „Lebensmittelreste sind kein Abfall“. Gekocht wurde mit alltäglichen Speiseresten, ein offener Raum für neue Kochideen geschaffen. Die Smart Alps 2023, ein Forum für Innovationen aus Landwirtschaft und Tourismus zur Förderung und Erhaltung der Alpenregion, ging am 23. und 24. November in Dornbirn über die Bühne.



Foto: Jens Schönege

### 125 Geschichten aus dem Landesarchiv

Das Vorarlberger Landesarchiv feierte letztes Jahr sein 125-jähriges Jubiläum und ist damit die älteste Dienststelle der Vorarlberger Landesverwaltung. Aus diesem Anlass veröffent-



lichte das Landesarchiv eine Jubiläumsschrift, „125 Geschichten aus dem Landesarchiv“. Das Bild zeigt unsere Kolleg:innen Baysel, Manfred und Lea, das Team der AQUA Mühle-Mikroverfilmung & Digitalisierung. Sie halten stolz die signierte Jubiläumsschrift in der Hand, denn die Abteilung arbeitet seit Jahrzehnten sehr eng mit dem Landesarchiv zusammen und hat bereits viele Laufmeter mikroverfilmt, digitalisiert und für die Zukunft langfristig gesichert.

### WKO-Treffen in der Fahrradwerkstatt

Im Oktober veranstalteten wir erfolgreich ein Treffen mit der Wirtschaftskammer Vorarlberg zur Zusammenarbeit des Fahrradfachhandels mit unserer Fahrradwerkstatt. Daraus entstanden eine gute Zusammenarbeit mit Intersport sowie das Commitment des Spartenobmanns, dass die AQUA Mühle-Fahrradwerkstatt wichtig für die Branche ist – sowohl als Geschäftspartner wie auch in der Lehrausbildung und dem Anlernen von Hilfskräften.

### Hausgemachtes Brot-Rezept von Jens

Am 17. November ist Tag des hausgemachten Brotes. Aus diesem Anlass hat Küchenmeister Jens Schönege uns sein Rezept für Buttermilch-Brot verraten. Wer es nachbacken möchte, findet hier die Anleitung. Wir wünschen gutes Gelingen und guten Appetit!



Foto: Jens Schönege

#### Zutaten

585 g Weizenmehl (Typ 550)  
205 g Wasser, kalt  
200 g Buttermilch  
12 g Salz  
0,5 g Hefe (frisch)

#### Zubereitung

Die Hefe im Wasser auflösen. Die restlichen Zutaten mit dem Hefe-Wasser-Gemisch mindestens 10 Minuten mit der Maschine (Stufe 1,5 – 2; mit der Hand ca. 15 Minuten) kneten.

Den Teig mindestens 16 Stunden im Kühlschrank abgedeckt gehen lassen, dabei alle 3 Stunden falten oder kneten.

Nach 16 Stunden den Teig aus dem Kühlschrank nehmen, erneut falten/kneten und weitere 40 Minuten bei Raumtemperatur (ca. 22 Grad) gehen lassen. Teig gut mehlieren und noch einmal 30 Minuten gehen lassen.

Ofen und Eisentopf\* auf 230 Grad vorheizen.

Den Brotteig vorsichtig in den Eisentopf geben, zudecken und ca. 30 Minuten backen.

Nach 30 Minuten den Deckel entfernen und 10 Minuten weiter backen, bis das Brot eine schöne Farbe hat.

Das Brot sollte vor dem Verzehr mindestens 30 Minuten auskühlen.

\*Wer keinen Eisentopf hat, kann auch eine backofenfeste Schüssel oder Backform verwenden.

### Gemeinschaftsverpflegung & Landwirtschaft – eine Podiumsdiskussion mit Daniela Vogel

Initiiert vom Österreichischen Forum für Ernährungssouveränität startete am 8. Dezember im Caritas Wirkraum in Dornbirn das 3-tägige Herbsttreffen zum Thema „Gutes Essen für alle! – Kleinbäuerliche Landwirtschaft statt Krisen ohne Ende“ mit einer Podiumsdiskussion. Als Diskussionsgäste zum Thema „Gemeinschaftsverpflegung und Landwirtschaft – Chancen durch Kooperation“ waren neben Gerhard Nachbaur, Küchenleiter des Vorderlandhus, und Kasper Kohler von BIO Austria auch Daniela Vogel eingeladen, die die AQUA Mühle-interne Kooperation von AQUA-Garten und AQUA-Gastronomie als Best Practice Beispiel präsentierte. In weiterer Folge wurde gemeinsam mit den Besucher:innen über die Chancen und Grenzen kleinstrukturierter Landwirtschaft im Kontext der Gemeinschafts-

verpflegung gesprochen und Pläne geschmiedet – ganz nach dem Credo, dass nur durch Solidarität und Verantwortungsübernahme für Natur und Menschen ein gutes Leben für alle möglich ist.

### Spendenjause für Awasa

Im Advent organisierte die Schulleitung des BG Bludenz gemeinsam mit der Schulkantine eine Jause, deren Einnahmen (668 Euro) zu 100 % an das seit vielen Jahren bestehende Schulprojekt „Bildung für Awasa“ übergeben wurde. Ein großes Dankeschön ging an AQUA Mühle und Kantinenleiter Marko Nuculovic für die Bereitstellung der Jause zum Einkaufspreis, den schönen Buffetaufbau, die Organisation der Spender:innen und die großartige Durchführung, die Brauerei Frastanzer für die kostenlose Bereitstellung der Limonaden, die Firma Wolf ButterBack für die kleinen Süßigkeiten, die Firma Tiefkühlexpress Grabher für die kostenlose Bereitstellung der Brezel, den anonymen Spender für die Begleichung des Einkaufspreises und die Lehrkräfte für ihre Spenden.



### and the winner is ....

Im Rahmen des Terra Madre Tages wurde zum zweiten Mal der Slow Food Vorarlberg Preis verliehen. Nachdem 2022 der Preis an Daniela Vogel ging, wurde er 2023 an Richard Dietrich,



den „Riebel doktor“ aus Lauterach, verliehen. Die feierliche Verleihung fand in der Cucina Fabbrica in Wolfurt statt. Serviert wurde ein fantastisches Vier-Gänge-Menü, welches ganz unter dem Motto Riebelmais stand.

#### Landtagsabgeordnete zu Gast

Anfang November besuchten uns Abgeordnete des Vorarlberger Landtags. Wir stellten ihnen anhand von Industrienaher Fertigung, Fahrradwerkstatt und einer Präsentation der weiteren vier Sozialökonomischen Betriebe in Vorarlberg die Wichtigkeit und den Wert der sozialen Unternehmen vor. Bei der anschließenden Diskussion im Mühlecafé konnten zahlreiche Fragen beantwortet werden und die Idee eines gemeinsamen Thinktanks von arbeit plus, Politik, AMS und Wirtschaft entstand. Vielen Dank für den Besuch!



#### Abschluss Sprachtraining für Work 1<sup>st</sup>

Mitte Dezember endete das Sprachtraining Deutsch-am-Arbeitsplatz für unsere Work 1<sup>st</sup>-Teilnehmer:innen im Unterland in der Messeküche. Die Mitarbeiter:innen ließen es sich nicht nehmen, den Kurs mit heimischen und leckeren Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern ausklingen zu lassen und verwöhnten dazu à la 1001 Nacht!

Work 1<sup>st</sup> ist ein vom Europäischen Sozialfonds (ESF) ko-finanziertes Projekt.



## Meisterköche und Lehrlinge luden zum Chef's Table ins Mühlecafé

Unsere Meisterköche Jens Schönege und Marcus Köhler luden zu den ersten beiden Chef's Tables nach Frastanz ins Mühlecafé. Gemeinsam mit den Lehrlingen zauberten sie phänomenale Menüs mit Fokus auf Saisonales und Regionales. Beim ersten Chef's Table im April war die Nervosität noch besonders groß. Nach der Vorstellung des Teams überzeugten die Jungköche und ihre Küchenmeister von Gang zu Gang.

### Das erste Menü

- Hausgemachter Frischkäse auf selbstgezo-genem Sauerteigbrot mit pulverisierter Karotte
- Ceviche vom Saibling
- Sellerie in überzeugender Vielfalt
- Bao Bun mit philippinisch gewürztem Hackfleisch vom Duroc-Schwein aus Wolfurt
- Kartoffel-Süppchen mit Popcorn und Ente
- Rindsbäckle und Rinderpraliné auf Pastinakencreme

Die sehenswerten Desserts waren eine Gaumenfreude und wurden zum Abschied mit hausgemachten Macarons abgerundet. Auch das Serviceteam glänzte durch Freundlichkeit und Aufmerksamkeit. Die Gäste applaudierten begeistert dem strahlenden Team.

Beim zweiten Chef's Table im Dezember überzeugten Jens und sein Team mit einer vegetarischen Reise um die Welt. Sehr eindrucksvoll bewiesen sie, dass auch Gemüse Haute Cuisine kann und beeindruckten die Gäste mit einem sechsgängigen vegan-vegetarischen Menü und ausgewählten Weinen. Zubereitet wurde das 6-Gänge-Überraschungsmenü auch beim zweiten Chef's Table von den vier Lehrlingen.

### Das zweite Menü

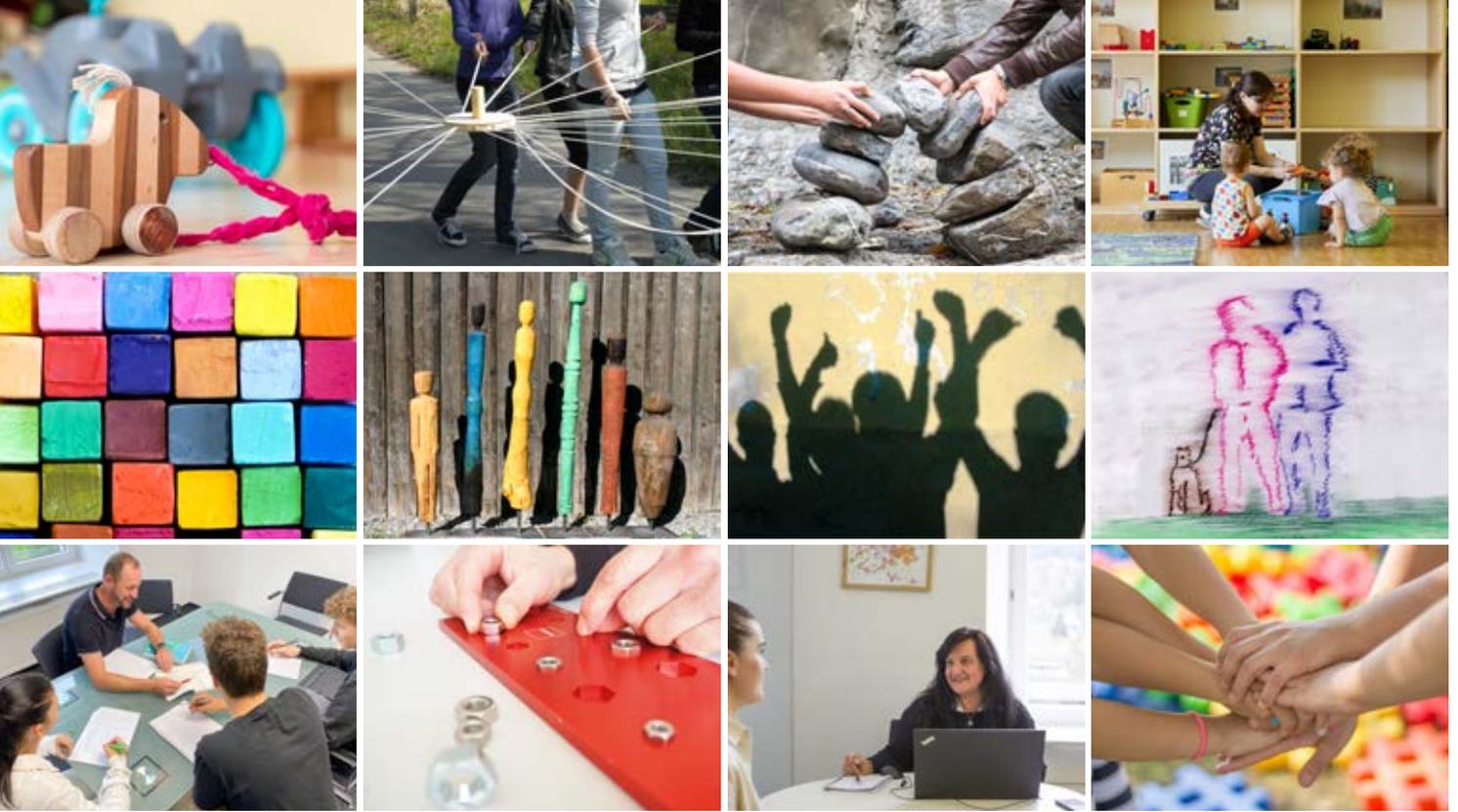
- Den Auftakt machte ein Tomaten-Tatar auf Tomaten-Sulz.
- Weiter ging es mit einem Fenchel-Ingwer-Süppchen mit Apfelstrudel.
- Der dritte Gang führte unter die Erde: Auf einer Topinambur-Kurkuma-Creme wurde gebackene Kartoffel mit Trüffel gereicht.
- Mariniertes Sellerie, kunstvoll zu Rosen gerollt, mit einer leichten Béchamelsauce, Kräuteröl und Senfkaviar war ein weiteres Highlight des Abends.
- Als Hauptgang gab's Rotkrautroulade mit Semmelknödel-Dill-Füllung. Dreierlei vom

Blumenkohl, gebacken, püriert und hausgemachte Ravioli mit Topfen-Kräuter-Füllung, rundeten mit einer Kürbis-Creme ab.

- Ein Karottenkuchen, ein halbgefrorenes Schokomousse in Schokoglasur, Karottengelee und marinierte Karotten wurden als Dessert in Szene gesetzt.
- Für den Heimweg gab es noch hausgemachte Pralinen.

„Vegane bzw. vegetarische Küche kann so viel.“, betonte Jens Schönege. Aufgekocht wurde ein 6-Gänge-Menü der Superlative, an Kreativität und Kochkunst kaum zu überbieten. Der Großteil der Zutaten stammte aus dem eigenen Bio-Gemüsegarten bzw. aus der Region. Saisonalität, Regionalität und Frische sind bei AQUA Mühle schmeck- und erlebbar.





## Bildung – Beratung

ab 04/2024  
 Denis Djulic  
 T 0699 1515 9555  
 E denis.djulic  
 @aquamuehle.at

In Beziehung treten – da sein mögen | Wertschätzung vermitteln – da sein dürfen

Der Bereich Bildung – Beratung umfasst Angebote, die im Auftrag des AMS Vorarlberg durchgeführt werden. Weiters zählen die AQUA-Lehrwerkstatt, die Kindertagesbetreuung Panama, die Zick Zack Schulsozialarbeit, das Personalservice, Erlebnispädagogik und Klärung/Testpsychologie zu unseren Angeboten.

Philipp Salzmann  
 T 0699 1515 9669  
 E philipp.salzmann  
 @aquamuehle.at

### AMS-geförderte Maßnahmen

Sie richten sich an Jugendliche und Erwachsene, die auf Arbeitssuche sind und vom AMS Vorarlberg an uns verwiesen wurden. Themen wie Berufsorientierung, Qualifizierung, Analyse der Stärken und Schwächen und Vermittlung in den Arbeitsmarkt stehen bei diesen Angeboten im Vordergrund.

### Weitere Angebote

Unsere Angebote sind komplex und beinhalten sowohl pädagogische als auch therapeutische Strukturen. Die Stärkung und (Wieder-)Erlangung der Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz sind Ziele aller Bemühungen und werden durch individuell vereinbarte Lösungswege umgesetzt.



Im Bereich Bildung – Beratung führten Coaches im Jahr 2023 grob gerundet ~34.000 Stunden an Einzel- und Gruppencoachings durch.

**Unsere Klient:innen | Ihre Bedürfnisse**

Unsere Klient:innen sind oft auf der Suche nach einem Ort, an dem sie **da sein mögen und dürfen**, der ihnen **Halt und Sicherheit** gibt, an dem sie sagen können, was sie denken und was sie brauchen – und an dem ihre Anliegen auch gehört werden. Wir geben die nötige Unterstützung, damit sie ihr Leben wieder mitgestalten können, das passende Angebot für sich finden, von einer Ausbildung bis hin zur regulären Arbeitsstelle.

**Unser Ziel**

In den AMS-geförderten Angeboten ist das übergeordnete Ziel die Begleitung in Richtung Arbeit. Darin besteht auch unser vom AMS formulierter Grundauftrag. Je nachdem, welche psychischen, physischen oder sozialen Problemstellungen jemand mitbringt, können die Wege dorthin unterschiedlich aussehen oder alternative Möglichkeiten als Ziel gesetzt werden. Im Mittelpunkt steht für uns, eine individuelle und für jede und jeden stimmige Lösung zu finden.

In allen Angeboten steht die Stärkung und Förderung der Ressourcen und Kompetenzen unserer Klient:innen im Vordergrund. Das Anerkennen von Diversität und der Abbau von

Benachteiligungen bilden in der Beratung, Begleitung und Betreuung dabei zentrale Bezugspunkte.

**Unsere Arbeitsweise**

In unserer Arbeitsweise steht der Mensch im Vordergrund: Wir suchen nach passenden Methoden, um eine Person so unterstützen zu können, dass sie ihr eigenes Leben mitgestalten kann und ihre Ziele erreicht.

Dem liegt eine **bio-psycho-soziale und kultursensible Herangehensweise** zugrunde. Einerseits achten wir darauf, was die Person selbst mitbringt, andererseits spielt auch die Frage nach gesellschaftlichen Anforderungen und Hürden seitens des Arbeitsmarktes eine große Rolle. Wo liegen dort die Hindernisse? Damit treten wir Schuldzuweisungen nach dem Motto „Die Personen müssen nur wollen“ entgegen.

Wir arbeiten **beziehungs- und ressourcenorientiert**. Das bedeutet, den Fokus auf die Stärken zu legen, zu motivieren und immer wieder zu sagen: Du kannst es, du schaffst es. Wir leisten das durch viel Beziehungsarbeit, Zeit und Vertrauen, das wir zu unseren Klient:innen aufbauen.

Lehrausbildungen bieten wir zum Teil als Subunternehmen des **Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Vorarlberg** (ÜAZ bzw. AZV) an.

**Kennzahlen 2023:****Stammmitarbeiter:innen**

19 männlich  
42 weiblich

**AMS-geförderte Angebote**

1.185 Teilnehmer:innen  
241 Arbeitsplatzcoaching  
373 BBEN BASIC  
45 Frauen-Power  
93 Netzwerk Arbeit  
109 Perspektiven Werkstätten  
266 StandUP!  
58 Tapetenwechsel

**Panama Kindertagesbetreuung**

37 Kinder  
20 in Dornbirn  
17 in Frastanz

**Zick Zack Schulsozialarbeit**

1.316 Schüler:innen  
285 Einzelfallhilfe  
62 Elternberatungen  
50 Projekte mit Schulklassen  
872 Schüler:innen bei Klassenprojekten  
97 Leistungsbezieher:innen  
Soziale Gruppenarbeit

**AQUA-Lehrwerkstatt**

22 Lehrlinge  
3 Betriebsdienstleister:innen  
1 Bürokaufmann  
1 Fahrradmechatroniker:in (ÜAZ)  
3 Facharbeiter:innen Feldgemüsebau  
7 IT-Techniker:innen (ÜAZ)  
5 Köche (ÜAZ)  
1 Restaurantfachfrau (ÜAZ)  
1 Reinigungstechniker:in  
2 **erfolgreiche Lehrabschlussprüfungen**  
2 Betriebsdienstleister:innen

## Bericht der Bereichsleitung Bildung – Beratung



Denis Djulic

Das Jahr 2023 war geprägt von wichtigen Entwicklungen und Herausforderungen in den von AMS bzw. Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekten, im Kinderbetreuungsbe- reich sowie in der Schulsozialarbeit. Das **erste Quartal stand im Zeichen der Neuausschreibungen und Wiedervergaben** von Förderprojekten durch AMS und ESF. Erfreulicherweise wurden die meisten Projekte trotz befürchteter Sparmaßnahmen erneut an uns vergeben, was die Personalplanung stabilisierte. Allerdings verlor das ESF-geförderte Projekt „Netzwerk Arbeit“ den Zuschlag, was personelle Anpassungen und eine Umstrukturierung erforderlich machte.



Philipp Salzmann

Im Kinderbetreuungsbe- reich stiegen die Krankenstände im Vergleich zu den Vorjahren signifikant, was die **Aufrechterhaltung des Be- treuungsangebots erschwerte**. Zusätzlich beschäftigte uns die Planung des Umzuges der Kinderbetreuung Panama Dornbirn an einen neuen Standort, da an diesem eine Kernsanie- rung durch den Vermieter bevorstand.

Die Schulsozialarbeit Zick Zack verzeichnete einen Rückgang bei den Suspendierungsbe- gleitungen, der auf einen veränderten Einsatz durch Schulen und deren Direktionen zurück- zuführen ist.

Im **zweiten Quartal lag der Fokus auf inhalt- lichen Weiterentwicklungen und der Opti- mierung der Rahmenbedingungen** im Bereich Bildung – Beratung. Ein neues Angebot zur Be- gleitung bei Schulabsentismus in der Schulso- zialarbeit wurde konzipiert und erfolgreich ein Pilot gestartet. Außerdem startete ein Projekt zur Entwicklung eines umfassenden Schutz- konzepts für die Arbeit mit Kindern und Ju- gendlichen.

Im AMS-geförderten Bereich führten perso- nelle Änderungen zu einem Neubeginn: De- nis Djulic und Cansu Özdemir übernahmen die Leitung der Jugendprojekte „StandUP!“ und „Tapetenwechsel“. Die Mitarbeiter:innen aus dem eingestellten Projekt „Netzwerk Arbeit“ fanden neue Aufgaben innerhalb von AQUA Mühle, wobei Sabine Mähr die Leitung eines **bereichsinternen Projekts zur Optimierung der Prozessgestaltung und der Bereichsprozesse** übernahm. Dieses Projekt zielt darauf ab,



Beim BiBer-Zukunftsforum in der Industrienahen Fertigung in Frastanz stellten sich die einzelnen Angebote des Be- reichs Bildung – Beratung vor.

die Verbindungen und Abläufe zwischen den Prozessbeteiligten zu stärken und weiterzu- entwickeln. Erste Ergebnisse waren die Pro- zessdarstellungen und -beschreibungen des Ausschreibungsprozesses.

Im Kinderbetreuungsbe- reich verursachten schwere E. Coli-Infektionen einiger Kinder in Frastanz erhebliche Herausforderungen, deren Ursprung jedoch ungeklärt blieb. Im Panama Frastanz wurde jedenfalls keine Ursache für die Infektionen gefunden. Der geplante Umzug der Kinderbetreuung Panama Dornbirn wurde weiter vorangetrieben.



Die Schulsozialarbeit Zick Zack entwickelte ein neues Kon- zept für Schulabsentismus (= langandauerndes oder wie- derholtes Fernbleiben von der Schule).

Das dritte Quartal setzte den Fokus auf die Fortführung der Bereichsentwicklung und die Vorbereitung eines Zukunftsforums für den AMS-Bereich, das im Oktober 2023 stattfand. Das „Prozessgestaltungs“-Projekt schritt voran, wobei die Prozesse durch Mitarbeiter:innen evaluiert und optimiert wurden.

Die Kinderbetreuung Panama Dornbirn übersiedelte aufgrund der Baumaßnahmen am bisherigen Standort erfolgreich an den neuen Standort



Beim Vernetzungstreffen der KOST (Koordinationsstelle Ausbildung - Beruf) waren Kerstin, Nicola und Eva Maria vertreten.

„Am Wall 11a“ in Dornbirn. Dies erforderte erhebliche Anstrengungen, führte jedoch zu einem neu und liebevoll eingerichteten Standort, der planmäßig in Betrieb ging. Strategisch wurde entschieden, dass das Panama Dornbirn 2024 geschlossen wird. Diese Entscheidung wurde den Eltern mitgeteilt, die vielfach Verständnis dafür zeigten. Auch an einer geeigneten Lösung für das Team und die betreuten Kinder wurde gearbeitet. So werden einzelne Mitarbeiter:innen in anderen Bereichen bei AQUA Mühle tätig sein, andere fanden bereits eine neue Anstellung und am Standort wird eine Nachfolgeeinrichtung eine neue Kinderbetreuung eröffnen.

Beim Bildung – Beratung-Zukunftsforum wurde gerappt, gelacht, konzeptionell gearbeitet und über die Zukunft des Bereiches gesprochen.

Im vierten Quartal fand das Zukunftsforum statt, welches von den Mitarbeiter:innen gut angenommen wurde. Es fand ein reger Austausch und Diskurs zu Themen wie „Die Zukunft gemeinsam gestalten – worauf möchten wir achten und wie kann uns die Weiterentwicklung des Bereiches gut gelingen“.

Im Kinderbetreuungsbereich wurden mit Ende des Jahres 2023 sowohl das Schutzkonzept fertiggestellt als auch das Konzept der Kinderbetreuung Panama überarbeitet und aktualisiert. Beide Konzepte wurden zur Begutachtung ans Land Vorarlberg geschickt. Auch fanden bereits erste Ausschreibungen im AMS-Bereich statt und wurden eingereicht und an AQUA Mühle wieder vergeben.

Im Bereich der Lehrwerkstatt startete die neue Pflegelehre. AQUA Mühle konnte im Rahmen dieser neuen Lehrausbildung den externen Lehrlingen einzelne Workshops anbieten. Die Koordination dieser Workshops lag bei Lehrwerkstatt-Leiterin Nicola Lins.

Das Jahr 2023 brachte trotz Herausforderungen durch Projektverlust und hoher Krankenstände wichtige Fortschritte in der Prozessoptimierung und Neustrukturierung des Bereiches. Die Anpassungen und der Umzug der Kinderbetreuung Panama Dornbirn wurden erfolgreich bewältigt und strategische Entscheidungen für die Zukunft getroffen. Das Jahr 2024 wird durch die fortgesetzte Planung und Umsetzung der Leistungsangebote und strategischen Initiativen geprägt sein.



## Aktivitäten 2023 im Bereich Bildung – Beratung

### Fasching in Panama

Die Kinder in der Kindertagesbetreuung Panama feierten Fasching mit Verkleidungen, Kaspertheater und gesunder Jause. An Ende des Faschings gab es sogar einen traditionellen Funken – allerdings in Miniatur-Ausgabe.



Die Jugendlichen organisierten eine erfolgreiche Spendenaktion mit Selbstgefertigtem und Selbstgebackenem. Durch den Verkauf von Stofftaschen, Lichterdekoration und Origami-Tieren sowie selbstgebackenen Kuchen, Muffins und Brownies sammelten sie 488 Euro für die Erdbebenopfer.

### Besuch in der Vorarlberger Museumswelt

Neben der fachlichen Ausbildung ist uns auch die persönliche Weiterentwicklung und Festigung der Sozialkompetenzen in der Lehrausbildung wichtig. Im zweiten Quartal 2023 besuchten die Lehrlinge von AQUA Mühle die Vorarlberger Museumswelt. Besonders faszinierend für die Jugendlichen waren die historischen Feuerwehrautos.



### Glück ist ein Tunwort

Im Februar 2023 erschütterte das große Erdbeben in Syrien und im Osten der Türkei auch die Menschen bei uns in Vorarlberg und löste eine Welle an Hilfsbereitschaft aus – auch bei den Teilnehmenden des Angebotes StandUP!.



### Frauen-Power zu Besuch in der Bücherei

Auch 2023 war die Frauen-Power Gruppe zu Besuch in der Bücherei in Frastanz. Es wurde extra für die Frauen geöffnet, damit sie die Räumlichkeiten ganz für sich hatten. Die Bücherei-Leiterin erklärte den Ablauf beim Ausleihen und wie man sich in der Bücherei am besten zurechtfindet. Jede Frau durfte ein Buch oder Spiel ausleihen, um damit die Deutschkenntnisse weiter zu trainieren. Vielen Dank für die Führung!

### Bei Rondo zu Besuch

Im April machte sich die Frauen-Power-Gruppe gemeinsam mit Manuela vom Personalservice auf den Weg zu einer Exkursion bei der Firma Rondo in Frastanz. Personalleiter Felix Stecher begrüßte die Damen herzlich, erzählte die Fir-



mengeschichte, erklärte Herstellungsprozesse von Wellpappe und schilderte die zahlreichen Verarbeitungsmöglichkeiten. Trotz hochentwickelter Fertigungstechnik und riesigem Maschinenpark, der rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr läuft, braucht es viele Personen, die diese Maschinen bedienen und rüsten. Die Firmenbesichtigung war sehr interessant. Danke an die Firma Rondo und Herrn Stecher für diesen spannenden Einblick.



### Just plant it! – Ein StandUP!-Umweltprojekt

„Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserem Projekt Menschen zum Umdenken und zu einer positiven Veränderung bewegen könnten.“, waren die Anliegen der Jugendlichen für das Projekt. In liebevoller Handarbeit nähten die Jugendlichen Säckchen und befüllten sie mit Blumen- und Wiesensamen, gestalteten grafisch die Anhänger und verfassten einen Infotext. Es gab einen Aktionstag an dem die Säckchen rund um das Gelände von AQUA Mühle in Frastanz verteilt wurden, ein kleiner aber umso wertvollerer Beitrag zur Bienenerhaltung in Vorarlberg. Außerdem beteiligten sich die Jugendlichen in Feldkirch an der Flurreinigung und waren selbst über den vielen Müll, den sie auf dem Weg und im Gebüsch fanden, überrascht. Der Hauptakt des Projekts und die Umsetzung der Vision, Vorarlberg etwas grüner zu machen, war die Pflanzung junger Bäumchen. Die jungen Leute packten an, gruben wilde



Baumpflanzen am Wegesrand aus und setzten sie an geeigneten Orten wieder ein, damit sie wachsen und sich entfalten können.

### Gartenprojekt mit der Volksschule Bludesch

Gemeinsam mit der VS Bludesch setzte das Team der Zick Zack Schulsozialarbeit ein sehr lehrreiches Gartenprojekt um. Die Kinder lernten die verschiedenen Kräuter und Gemüsesorten kennen und verarbeiteten sie anschließend zu einer leckeren Jause.



### KOST-Vernetzungstreffen

Mitte Mai fand ein großes Vernetzungstreffen der Koordinierungsstelle Ausbildung bis 18, kurz KOST, statt. Bertram, Kerstin und Nicola stellten unsere Angebote und Kurse zur beruflichen Orientierung, StandUP!, Tapetenwechsel, Lehrwerkstatt, Überbetriebliche Ausbildung, Lehrbegleitung Autismus und Zick Zack Schulsozialarbeit vor. Das Treffen diente vor allem dem Kennenlernen der Angebotslandschaft in Vorarlberg, aber auch dem Austausch und Vernetzen der Systempartner:innen und dem Ausbauen von Kooperationen.



### Lehrlingsexkursion zum Kammerjäger

Wisst ihr, was der Unterschied zwischen einer



deutschen und einer orientalischen Schabe ist? Unsere Lehrlinge waren zu Besuch beim Kammerjäger Knoll und wurden über die Eigenheiten von Schaben und anderen ungebetenen „Hausgästen“ aufgeklärt. Sie durften viele Aspekte der Schädlingsprävention und Schädlingsbekämpfung kennenlernen.



### What made me? – Was macht mich aus?

Ein weiteres StandUP!-Projekt beschäftigte sich mit der Frage „What made me?“. Den Jugendlichen fiel die Vielfalt in den Kursen, aber auch im Unternehmen AQUA Mühle auf und sie zeigten mit ihrem Projekt, dass alle eine Verbindung haben. „Wir alle sind Menschen mit ähnlichen Bedürfnissen, Träumen, Wünschen. Auch was unsere Werte betrifft, sind wir gar nicht so verschieden, wie man meinen könnte. Das Projekt ‚What made me...?‘ soll die Leute zum Nachdenken bringen, ihnen aufzeigen, dass Verbindung überall dort stattfindet, wo wir offen sind für die anderen. Es soll unsere Diversität und unsere Verbundenheit deutlich machen.“, so die Jugendlichen über ihre Projektarbeit.



### StandUP!-Tischtennisturnier

Zum Projektabschluss organisierten die StandUP!-V1-Kursteilnehmenden diesmal ein Tischtennisturnier. Mit viel Freude und Sportsgeist

wurde um jeden Ball gekämpft. Die Jugendlichen organisierten das Turnier in Eigenregie. Es gab einen Turnier-Schrittführer und ein Team, das sich um die Verpflegung der Turnierteilnehmenden und Zuschauenden kümmerte. Die schönen Urkunden wurden ebenfalls von einem Kursteilnehmer gestaltet und gedruckt. Es wurde außerdem fleißig Kuchen gebacken. Durch die Spenden und den Kuchenverkauf konnte die Projektgruppe schließlich 100 € an die Vorarlberger Kinderkrebshilfe überweisen. Es hat allen riesigen Spaß gemacht.



### Exkursion ins Panama Frastanz

Am 21. April waren Mitarbeitende von Schloss Hofen auf einer Exkursion zu Besuch im Panama Frastanz. Schloss Hofen ist ein Zentrum für Wissenschaft, Aus- und Weiterbildung und liegt in Lochau. Die Teilnehmenden bekamen eine Einführung in die Arbeit vom Panama und konnten die Einrichtung kennenlernen. Vielen Dank für den Besuch!



### Lehrlingsworkshop zum Thema „Sucht“

Im April fand im Mühlecafé ein Workshop zum Thema Sucht für unsere Lehrlinge statt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es auch schon los: Es wurden die verschiedenen Arten der Sucht besprochen und welche Auswirkungen diese auf den Menschen haben können. Weitere Diskussionen über die verschiedens-

ten Suchtmittel fanden ebenfalls statt. Jeder:trug sein/ihr eigenes Wissen dazu bei. Die Teilnehmer:innen konnten vieles mitnehmen und waren sehr zufrieden mit dem Workshop.

### Icebreaker – von der Idee zum Brettspiel

Die Teammitglieder der StandUp!-V8-Gruppe teilten die Leidenschaft für's Spielen. Besonders „Werwolf“ wurde während des Projekts als Auflockerung immer wieder gerne gespielt. Daraus entstand die Idee zum Projektabschluss ein eigenes Spiel zu entwickeln. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Icebreaker“ ist ein Spiel das man mehrere Stunden in einer Runde spielen kann, Spaß macht und bei dem sich die Mitspielenden auch besser kennen lernen. Es basiert auf dem Spiel Wahrheit oder Pflicht. Die Spielfiguren wurden ebenfalls selbst entworfen und mit dem 3D-Drucker der Fahrradwerkstatt hergestellt.

sich rasch als „Arbeitsanleiterin“. Markus und Adi von der Fahrradwerkstatt unterstützten das StandUp!-Team wieder bestens beim 3D-Drucken der Golfbahn-Hindernisse und der fast professionellen Mini-Mini-Golfschläger. Zum Projektabschluss wurde die Mini-Mini-Golfanlage dem Härte-test, einem Team-Turnier, unterzogen und bestand mit Bravour.



### Ein Frühstück für besondere Verdienste

Ende August wurden Lehrlinge mit besonderen Leistungen bei einem Frühstück geehrt. Mit ausgezeichnetem Erfolg schloss Sophie die 1. Fachklasse Fahrradmechatronik und Patrick die 2. Fachklasse Betriebliche Dienstleistung ab. Janne, der bereits die 1. und 2. Fachklasse Reinigungstechnik mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss, schaffte das Triple. Beim Frühstück wurden auch die bestandenen Lehrabschlussprüfungen gefeiert und die ehemaligen Lehrlinge verabschiedet.

### Fabiennes Lehrabschluss

Mit großer Freude konnten wir im Juli berichten, dass Fabienne die Lehrabschlussprüfung zur Betriebsdienstleisterin positiv bestanden hat. Wir gratulieren ihr sehr herzlich und freuen uns, dass sie AQUA Mühle weiterhin erhalten bleibt!



### Drei neue Lehrlinge bei AQUA Mühle

Nicola durfte als Leiterin der Lehrwerkstatt im August drei neue Lehrlinge bei AQUA Mühle begrüßen. Ben startete in der Fahrradwerkstatt als Fahrradmechatroniker, Elisa und Amine begannen ihre Lehre als Informationstechnologinnen. Wir wünschen euch einen guten Start und ein feines Ankommen bei AQUA Mühle!



### Mini²-Golf by StandUP!

In der Startphase des StandUp!-Projekts wurde bereits die Idee eine Miniaturstadt zu bauen geboren, entstanden ist letztendlich eine Mini-Mini-Golfanlage. Eine Teilnehmerin hatte von Anfang an einen klaren Plan und bewährte

### Blick hinter die Kulissen bei Gunz

Im Oktober waren die Lehrlinge Elisa, Ben und Amine gemeinsam mit StandUP!-Teilnehmenden zu Besuch bei der Firma Gunz Warenhandels GmbH in Mäder. Beim Rundgang durch die Firmenzentrale, Lagerhäuser, Büros und Gemeinschaftsräume bekamen sie interessante Einblicke hinter die Kulissen des großen Lebensmittelhändlers.



### Kennenlertage in der Mittelschule Satteins

Das Team der Zick Zack Schulsozialarbeit war bei der Mittelschule Satteins zu Gast und gestalteten die Kennenlertage der 1c. Anhand verschiedener Gruppenspiele erfuhren die Kinder, dass gemeinsames Lernen Spaß macht. Der über den Elternverein initiierte Projektvormittag stärkte das Miteinander und diente dem besseren Kennenlernen der Schüler:innen untereinander. Der respektvolle Umgang miteinander und das gemeinsame Erreichen eines Ziels forderte von den Kindern Rücksichtnahme, Teamgeist und viel Kommunikation. Umso schöner war es, wenn die gestellten Aufgaben zusammen erfolgreich bewältigt und die Freude mit allen geteilt werden konnte.

### Unity! Ein StandUP!-Friedensprojekt

Der Krieg in Israel und Gaza geht an niemandem spurlos vorbei. Auch den StandUP!-Ju-



gendlichen ging der Krieg tief unter die Haut. Sie verarbeiteten das Thema in einer gemeinsamen Projektarbeit, machten mit ihren Arbeiten das Thema transparent, sensibilisierten andere dafür, regten Gespräche an und sammelten Spenden für eine Hilfsorganisation. Die Ergebnisse konnten sich auf jeden Fall sehen lassen. Sehr schöne Kunstdrucke, Zeichnungen, Collagen, Drahtobjekte und Plakate sind entstanden und konnten im Foyer der Energiefabrik an der Samina in Frastanz bestaunt werden. Für die Charity Aktion wurden Muffins gebacken und im Foyer der Energiefabrik verkauft. 108 € wurden eingenommen und auf das Konto von Caritas International überwiesen. Herzlichen Dank an alle Spender:innen!

### Zukunftsforum BiBer – Ein Team mit Herz

Was ist gut und kraftvoll? Was lässt uns auch bei Nebel und unklarer Orientierung zusammenhalten? Beim BiBer-Forum (BiBer steht für Bildung – Beratung) am 20. Oktober entstand das kraftvolle Bild unten als grafische Ernte. Aktueller denn je ermutigt das Bild, unsere Blicke auf die Kraft zu lenken, die wir aus unseren gemeinsamen Ressourcen schöpfen. Es erinnert uns auch daran, wie wichtig das Füreinander-DA-sein ist.



### LGBTQIA+ Workshop für Lehrlinge

LGBTQIA+ ist eine Abkürzung der englischen Wörter Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual / Transgender, Queer, Intersexual und Asexual. Für die Lehrlinge gab es einen Workshop mit jeder Menge Antworten auf die vielen unterschiedlichsten Fragen. Unsere Stabsstellenleiterin für Gender & Diversity, Amanda Ruf,

informierte, erklärte und führte tolle Gruppenübungen zum Thema mit den Lehrlingen durch. Im Anschluss ließen sie den Nachmittag mit einer kleinen Weihnachtsfeier ausklingen.



### Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung

Mit großer Freude berichtete uns Nicola, Leiterin der AQUA-Lehrwerkstatt, dass Patrick Ende November die Lehrabschlussprüfung zum Betriebsdienstleister mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden hat. Wir sind sehr stolz und gratulieren ihm recht herzlich. In Händen hält er seinen Gutschein für zwei Tage Sonderurlaub, die er sich mit seinem herausragendem Erfolg verdient hat.



## Endlich ist sie da, die Pflegelehre

Nach mehr als 10-jährigem Ringen war es im Frühjahr 2023 endlich soweit: Der Nationalrat beschloss die Einführung der Pflegelehre. Im September 2023 wurde nun endlich wahr, was AQUA Mühle schon seit Jahren gefordert und forciert hatte: Die ersten zwölf Lehrlinge starteten in Vorarlberg ihre drei- bzw. vierjährige Lehrausbildung zur Pflegeassistentin bzw. Pflegefachassistentin.

### Ausbildungskombination Betriebsdienstleistung & Pflegeassistentin

Im Jahr 2011 startete das von AQUA Mühle initiierte Pilotprojekt in Richtung Sozial- und Pflegelehre in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer, der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Feldkirch und dem ehem. Lehrlingsbeauftragten Egon Blum.

Das ursprünglich von Sozialpionier Thomas Vogel erdachte Modellprojekt war eine Kombination aus der Lehrausbildung zum/zur Betriebsdienstleister:in und der Ausbildung zur Pflegeassistentin. Die Betriebsdienstleister:innen fokussieren sich in der dreijährigen Ausbildung auf den kaufmännischen Bereich der Haus- und Betriebswirtschaft. Die Ausbildung zur Pflegeassistentin dauert ein Jahr und berechtigt zur pflegerischen Arbeit in Pflegeheimen, in Krankenhäusern, in Behinderteneinrichtungen und bei der Hauskrankenpflege.

In seiner damaligen Funktion als Regierungsbeauftragter in Lehrlingsfragen hat Egon Blum viele Jahre versucht, eine Lehre im Betreuung- und Pflegebereich in Österreich einzuführen – ähnlich dem Schweizer Modell, in dem sehr erfolgreich Pflege-, Sozial- sowie Gesundheitsdienste in Form einer dualen Ausbildung erlernt werden können. Durch den Einsatz von Günter Lampert, der wie Egon Blum

die Idee der Sozial- und Pflegelehre von Beginn an unterstützt hat, konnten zahlreiche Sozial- und Pflegeeinrichtungen als Ausbildungsbetriebe gewonnen werden.

Eine Vielzahl junger Menschen absolvierte seit 2011 die Lehrausbildung zu Betriebsdienstleister:innen in unterschiedlichsten sozialen Ausbildungsbetrieben. 110 Lehrlinge begannen die Lehrausbildung Betriebsdienstleistung (84 % Frauen, 16 % Männer), erfolgreich schlossen 65 (59 %) ab, 43 blieben nach Abschluss der Lehre im Sozial- oder Pflegebereich (~ 66 %).



### Lehre zum/zur Pflegeassistent:in bzw. Pflegefachassistent:in

Die nun eingeführten Lehrausbildungen Pflegeassistentin und Pflegefachassistentin ermöglichen es jungen Menschen, direkt nach Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht mit einer einschlägigen Berufsausbildung zu beginnen. Die schulische Ausbildung wird an der Berufsschule in Feldkirch absolviert. Der theoretische Teil wird als Block am Ende des ersten Jahres vermittelt. Die praktischen Qualifikationen erwerben die Lehrlinge in den Pflegeeinrichtungen nach aktuellen Qualitätsstandards.

Wir freuen uns sehr, dass die jahrelangen Bemühungen nun endlich gefruchtet haben und sind sehr stolz, dass AQUA Mühle einen entscheidenden Beitrag zu diesem wegweisenden Thema geleistet hat.



## Zick Zack-Team geradlinig auf Mobilitätsverbesserungskurs

Seit Herbst 2023 können die Schulsozialarbeiter:innen von Zick Zack den privaten PKW zu Hause in der Garage lassen und mit Bus, Bahn und/oder Fahrrad zur Arbeit kommen, denn sie brauchen den privaten PKW nicht mehr für ihre Außendiensttermine.

Das Zick Zack-Team ist in der außerschulischen Schulsozialarbeit tätig und begleitet Schüler:innen aus dem Pflichtschulbereich, die vorübergehend oder längerfristig mit Problemen in der Schule konfrontiert sind. Die Beratungen finden meist am Schulstandort und bei den Familien vor Ort in ganz Vorarlberg statt. Der Großteil dieser Außendienstwege wird

vom Team per Bus, Bahn, E-Faltrad und Car-sharing durchgeführt, das Auto darf zu Hause bleiben. Das spart Geld, schützt das Klima und tut der eigenen Gesundheit gut.

Das Zick Zack-Team rund um Leiter Bertram Seewald schafft Bewusstsein für sanfte Mobilität. Sie sind betriebsinterne Vorbilder, aber vor allem auch nach außen, denn sie zeigen, dass Außendienst auch ohne Privat-PKW möglich ist.



Zick Zack-Leiter Bertram mit dem Faltrad, mit dem das Team eine Vielzahl an umwelt- und gesundheitsbewussten Terminen wahrnimmt.



## Wohnen – Leben

Susanne Ebner  
T 0699 1515 9626  
E susanne.ebner  
@aquamuehle.at

Halt und Sicherheit geben – da sein können

Der Bereich Wohnen – Leben coacht, betreut, begleitet und unterstützt Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in einem Zeitraum, welcher gemeinsam festgelegt wird. Die Vermittlung von Halt und Sicherheit hat dabei eine zentrale Bedeutung. Auf diesem Boden können jene Fähigkeiten entstehen, die ein eigenständiges Handeln und Leben ermöglichen.

ab 04/2024  
Sarah Scheger  
T 0699 1515 9695  
E sarah.scheger  
@aquamuehle.at

### Unsere Klient:innen | Ihre Bedürfnisse

Zu unseren Klient:innen zählen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen im Regelfall ab einem Alter von 18 Jahren, in Ausnahmen auch unter 18 Jahren – je nach Betreuungsangebot im Land.

Unsere Klient:innen brauchen in erster Linie Halt und Sicherheit, aber auch Perspektiven, Motivation, Aufklärung und Begleitung. Wir versuchen, sie in ihrer Identitätsbildung zu stärken und sie in Fragen zu begleiten wie: Was ist meine Erkrankung? Was bringt die Zukunft? Wo und wie will ich leben? Wo bekomme ich welche Hilfestellungen? Was kann sich gesundheitlich verbessern und was bedeutet überhaupt Genesung?

Ziel ist es, Reflexion und Feedback zu geben und sich kritisch mit sich selbst auseinanderzusetzen.

### Kennzahlen 2023:

#### Stammmitarbeiter:innen

13 männlich  
29 weiblich

#### 267 Klient:innen

159 Wochen- und Tagesstruktur  
64 Wohnbetreuung  
24 Insider  
20 Lehrbegleitung Autismus-Spektrum-Störung

### Netzwerkpartner:innen

- LKH Rankweil, Lukasfeld, KH Maria Ebene
- niedergelassene Fachärzt:innen
- HPE – Hilfe für Angehörige und Freund:innen psychisch Erkrankter
- Verein Omnibus
- psychosoziale Einrichtungen
- aks, Caritas, Lebenshilfe, pro mente
- Wohnungsloseneinrichtungen
- a-plus, dafür
- Büro für Berufsintegrationsprojekte
- Bundesministerium für Justiz
- Land Vorarlberg, Exekutive

### Unser Angebot

Das Tages- und Wochenstrukturierungsangebot [all\\_tag](#) bietet ein individuell auf soziale Situation und Bedürfnisse zugeschnittenes Strukturierungs- und Betreuungsangebot. Die Teilnehmer:innen erhalten eine verlässliche Orientierung und sinnvolle Beschäftigungsangebote, die notwendige Sozialkontakte und persönliche Entwicklungsschritte ermöglichen.

Seit 2021 gibt es im Bereich Wohnen – Leben das neue Angebot [Insider Integration | Inklusion am Arbeitsplatz](#). Insider ist eine freiwillige sozialpsychiatrische Beratungs- und Begleitungsleistung und richtet sich an Menschen mit einer diagnostizierten psychischen Beeinträchtigung, bei denen bisherige beratende Unterstützungsangebote zu keiner langfristigen Integration in den Arbeitsmarkt führen konnten.

Weiters bieten wir Personen mit [Autismus](#), die auf der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle sind, Unterstützung bei der [Lehrausbildung](#) an. Aufgrund ihrer Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion, den ungewöhnlich ausgeprägten Interessen und

stereotypen Verhaltensmustern ist eine Integration dieser Personengruppe in den Arbeitsmarkt ohne professionelle Begleitung nur selten erfolgreich. Wir begleiten von der Berufsorientierung, der Klärung von Ressourcen und möglichen Ausbildungen bis hin zur Schnittstelle Betrieb-Schule-Familie-Lehrling.

Im Wohnen gibt es verschiedene Angebotsformen. Dazu zählen das [Wohncoaching](#), unterteilt in Ambulant Betreutes Wohnen, Übergangswohnen, Betreutes, intensiv Betreutes Wohnen, Unterstütztes Wohnen und [Tagesstrukturangebote](#) wie Klettern und Erlebnispädagogik, Gruppenarbeit oder das integrierte psychologische Therapieprogramm IPT.

Zentrale Elemente unserer Arbeit sind Vielfalt und Individualität, die sich bis in die einzelnen Angebote hinein erstrecken. Die verschiedenen Angebotsformen geben zwar einen Rahmen vor, der für alle Klient:innen gleich ist, innerhalb des Rahmens arbeiten wir jedoch mit individuell zugeschnittenen Maßnahmen.

## Bericht der Bereichsleitung Wohnen – Leben

Rückblickend auf das Jahr 2023 kann festgestellt werden, dass der [Hilfebedarf in der Sozialpsychiatrie steigt](#). Dies betrifft betreute Wohnformen, tages- und wochenstrukturierende Angebote, Anlaufstellen und individuelle Begleitangebote zum Thema Arbeit.

Deutlich spürbar ist insgesamt ein Anstieg des Hilfebedarfes im gesamten psychiatrischen Kontext. Im Detail zeigt sich dies durch die [stei-](#)

[gende Komplexität in der Einzelfallbegleitung sowie bei akuten Krisen](#), die häufiger extramural begleitet werden müssen, da die Kapazitäten im stationären Setting (Personal- und Bettenknappheit) nach wie vor reduziert ist. Das Finden und Kreieren von individuellen Lösungen ist bereits seit Jahren in den Konzepten von AQUA Mühle integriert, was uns hinsichtlich der genannten Herausforderungen entgegenkommt und gleichzeitig eine große Aufgabe für alle Be-

Der Kreativraum der Tages- und Wochenstruktur bietet einen geschützten Rahmen, um zu experimentieren, sich auszudrücken und zur Ruhe zu kommen.



teiligen im Helfersystem und für die Nutzer:innen darstellt. Das Personalwesen, insbesondere das Personal Recruiting, hat sich gesamtgesellschaftlich verändert. Weiters stellt die **Ressourcenknappheit auf allen Ebenen** der Betreuung, Begleitung und Behandlungsmöglichkeiten bis hin zur Medikamentenverfügbarkeit sowohl für die Klientel als auch für das Helfersystem ein derzeit zum Teil unlösbares Problem dar.



Susanne Ebner

Der Bereich Wohnen – Leben fokussierte sich 2023 auf die **Stabilisierung der Personalsituation im Teilbereich Wohnen sowie auf die Entwicklung der Angebote in der Tages- und Wochenstruktur**. Es gelang, das Konzept für die niederschwellige Kontakt- und Anlaufstelle „Da Sein – Kaffee und mehr“ einzureichen. Neue Gruppen und Angebote konnten in der Wochen- und Tagesstruktur geschaffen werden. Der Wohnbereich setzte **erste Ergebnisse aus der Wirkungsforschung** um. Im Personalbereich konzentrierten wir uns auf qualitative Entwicklungsprozesse. Evaluiert wurden die Qualitätsstandards in der Mitarbeiter:innenführung, wie kollegiale Beratung, Mitarbeiter:innengespräche, Mentoring, betriebliches Gesundheitsmanagement, Teamentwicklung, Darstellung der Prozesslandkarten und mehr.



Sarah Scheger

In der Sozillandschaft lag der **Fokus verstärkt auf Vernetzung**. Kooperationen mit externen Partner:innen konnten vertieft werden, um Angebote für Klient:innen zu erweitern. Dazu zählt beispielsweise die Zusammenarbeit mit dem Verein „Aufblüherei Begegnungsraum Garten“ im Rahmen der Teilhabe (im Sinne der In-

klusion) an regulären Angeboten, Genuss und Kochtraining oder die Zusammenarbeit mit Fachärzt:innen und anderen Berufsgruppen wie z. B. Psychotherapeut:innen. Aber auch die **Mitarbeit in verschiedenen Gremien**, wie dem Psychiatriebeirat, der Praxisaustausch als Praktikumsbetrieb mit diversen Ausbildungsstätten, Netzwerkarbeit mit Partnerorganisationen und Präsentationen unserer Angebote, wie beispielsweise bei der Veranstaltung der KOST oder Besuche anderer Institutionen wie von Ifd Schwaben, brachte unsere Arbeit voran und **erweiterte unser Netzwerk**. Durch diese Vernetzung konnten **wertvolle Synergien** geschaffen werden, die zu **innovativen Lösungsansätzen und einer effektiveren Unterstützung** unserer Klientel führten.

Organisationale Veränderungen betrafen im letzten Quartal auch den Bereich Wohnen – Leben, da Kerstin Mündle ihr Funktionsende bekanntgab. Ab 2018 leitete sie diesen Bereich gemeinsam mit Susanne Ebner. Ihr Fokus lag auf der Tages- und Wochenstruktur und den dazugehörigen Projekten. Kerstin hat hervorragende Entwicklungsarbeit im Bereich der Sozialpsychiatrie bis hin zum Psychiatriebeirat geleistet. 2021 gelang es ihr, das Angebot „insider“ zu erschaffen und weiter zu etablieren sowie später die niederschwellige Bedarfs- und Anlaufstelle zu konzeptionieren.

Wir möchten Kerstin Mündle für ihre **wertvolle und nachhaltige Arbeit für die Sozialpsychiatrie** in Vorarlberg herzlich danken!



Das „Haus Moser“ in der Mühlegasse in Frastanz ist der Ort, an dem 1987 alles begann.

## Aktivitäten 2023 aus dem Bereich Wohnen – Leben

### Eis laufen und Lättele schießen macht Spaß

Jede Menge Kindheitserinnerungen weckte das Team der Wochen- und Tagesstruktur all\_tag beim Eis laufen und Lättele schießen. Gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten machten sie einen Ausflug nach Rankweil und wagten sich auf's Eis. Die Freude und Begeisterung war groß, eine Wiederholung des Lättele-schießens, im Sommer auf Asphalt wurde sofort geplant.



### Verabschiedung Irene Tschann

Am 26. Jänner verabschiedeten wir Irene Tschann im Unterstützten Wohnen in ihren wohlverdienten Ruhestand. Bei Kuchen und Kaffee und einer anschließenden Jause konnten die Bewohner:innen der WG und das Team DANKE sagen und sich verabschieden. Wir bedankten uns vor allem für die jahrelange, herzliche, engagierte und angenehme Zusammenarbeit.



### Symposium „(Un)erhörte Eltern“

Das Symposium „(Un)erhörte Eltern“ fand Anfang März 2023 in Mäder statt, Kerstin, Andrej,

und Jeanny waren dabei und präsentierten unsere Leistungen für psychisch beeinträchtigte Menschen am eigens gestalteten Infostand. Beim Symposium gab es unter anderem drei Vorträge und die Ergebnisse aus den Workshops.



### Tauschrausch statt Kaufrausch

Ende März fand der alljährliche Kleidertausch für Klient:innen in der Tages- und Wochenstruktur all\_tag statt. Begeistert wurde geschaut, probiert und getauscht, viele Klient:innen und Mitarbeitende deckten sich mit „neuer“ Kleidung ein. Ein Teil der Kleiderspenden wurde für den nächsten Kleidertausch aufbewahrt, der Rest ans „Postfach für Jeden“ gespendet und im Zuge eines gemeinsamen Ausflugs nach Dornbirn gebracht. So konnten wir auch anderen etwas Gutes tun und Freude bereiten, lernten Neues über das Thema „Kreislaufwirtschaft“ und hatten einen schönen Nachmittag.



### Welt-Autismus-Tag am 2. April

Zum Welt-Autismus-Tag war der ORF Vorarlberg zu Gast bei AQUA Mühle. Sie drehten



Gmeinder stellten das AQUA Mühle-Angebot „Lehrbegleitung Autismus - sozialpsychiatrische Begleitung für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung“ vor. Die Anwesenden zeigten sich sehr interessiert. Der anschließenden Präsentation der zwei neuen Projekte „Unterstützung für elementarpädagogisches Personal“ und „Therapiedrehscheibe“ und dem Austausch zur Sexualassistenz folgten Kerstin und Christoph sehr interessiert und konnten einiges mit zu AQUA Mühle nehmen.

### „Ich habe noch nie was gewonnen, schon gar nicht bei einer sportlichen Aktivität.“

Weil's im Winter auf dem Eis so viel Spaß gemacht hat, ging das all\_tag-Team mit den Klient:innen im Sommer erstmals zum Lättele schießen auf Asphalt. Mit großer Begeisterung wurde gespielt und die nicht ganz so bekannte Sportart ausprobiert. „Ich habe noch nie was gewonnen, schon gar nicht bei einer sportlichen Aktivität.“, freute sich der Sieger.



### Kooperation mit der Aufblüherei

Der Verein „Aufblüherei – Begegnungsraum Garten“ ist ein im Jahr 2021 gegründeter, gemeinnütziger Verein mit zwei Gärten in Feldkirch. Die Aufblüherei ist offen für alle Menschen und ist zur Nutzung als Begegnungs- und Bildungsraum gestaltet. Sie wird sehr gerne von den Klient:innen aus unserem Bereich Wohnen – Leben besucht. Im Genuss-training wurden ganz persönliche gesundheitsfördernde Faktoren erarbeitet. Ziel war und ist es, positives Erleben und Handeln im Alltag zu integrieren. Das Gruppenangebot fand großteils im Freien, im Garten und im Wald statt. Ein weiteres Teilprojekt der Aufblüherei-Kooperation war das „Kochen voller Genuss“: Direkt in der Wohngemeinschaft beschäftigten sie sich an einem Vormittag mit einer Gemüsesorte. Daraus kochten sie gemeinsam kleine und einfache Gerichte.

### all\_tag Projektwoche

Mitte Juli fand unsere alljährliche Sommer-Projektwoche statt. Die Kreativgruppe gestaltete mit Mosaiksteinchen tolle Fliesen, aber auch Tassen und Untertassen. Die Ausflugsgruppe besuchte den Wasserwanderweg in Hittisau, ging baden und versuchte sich im Stand-Up-Paddeling am Rohrspitz. Das Highlight war ein Städtetrip nach Innsbruck zum Flanieren und Shoppen, aber auch zur Stadt-Besichtigung. Am Donnerstag rundete ein Schwimmvormittag bzw. Spaziergang an der Dornbirner Ach die Woche ab. Die Kochgruppe sorgte mit vielen Leckereien für kulinarischen Genuss. Die Gruppe „Selbstgemachtes“ kreierte Eis, Aufstriche, Kekse sowie Marmelade, die mit großer Begeisterung probiert und auch verschenkt wurden. Ganz stolz wurden am Freitag beim Abschluss alle Gruppen vorgestellt, Kunstwerke und Speisen präsentiert und gemeinsam gegrillt. Dem strömenden Regen wurde mit viel guter Laune getrotzt.



### Boccia-Turnier im AQUA Garten

Mitte August fand wieder das all\_tag-Boccia-Turnier im AQUA Garten statt. Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen wurde erst gegrillt und anschließend um die begehrten ersten 3 Plätze beim Boccia gespielt. 22 Teilnehmer:innen und etliche Zuschauer:innen waren zum Anfeuern dabei. Schlussendlich ging der 1. Platz an Cornelia, der 2. Platz an Karin, die sich jedes Jahr einen Stockerlplatz sichert und der 3. Platz an Sina. Das Turnier ist jedes Jahr wieder eine Freude, auch dass wir den wunderschönen Platz im Garten dazu verwenden dürfen. Eine kleine Führung rundete den Tag ab.



### Splish Splash

Das heiße Wetter drängte richtiggehend zum Sprung ins kalte Nass. Sowohl die Spaziergrup-

pe, als auch Ausflugsgruppe und Erlebnispädagogik boten die Möglichkeit, sich beim heißen Wetter an den Badeseen und im Schwimmbad Untere Au abzukühlen. Erfreulicherweise wurden die Angebote von vielen Klient:innen angenommen. Besonders schöne Momente für alle sind nämlich, wenn Klient:innen wieder Mut fassen, Selbstvertrauen finden und sich ins Wasser oder sogar auf das Stand-up-Paddleboard trauen und ganz viel Spaß haben.

### Herbstkränze

Im September sammelten Coaches und Klient:innen gemeinsam jede Menge Naturmaterial, um daraus wunderschöne Herbstkränze zu binden. Efeu, fette Henne, Hagebutten, diverse Blätter und vieles mehr wurden selbst geschnitten, gepflückt und mitgebracht, dann getrocknet und in der darauffolgenden Woche zu Kunstwerken verarbeitet.



### Barber Angels

Give respect to get respect, so lautet das Motto der Barber Angels. Im November waren sie bereits das 2. Mal zu Gast bei AQUA Mühle. Das Team aus Frisörinnen und Frisören aus Vorarlberg und Tirol kam und verpasste insgesamt 27 Klient:innen ehrenamtlich ein neues Styling. Es wurden Haare geschnitten, Bärte gestutzt und Frisuren gemacht. Viele lachen-



de Gesichter verließen den Raum, stolz wurden die neuen Frisuren, Haarschnitte und Bärte präsentiert. Es war wunderschön zu sehen, wie so viele liebe Menschen ihren Sonntag und ihre Talente spendeten, um jenen eine Freude zu bereiten, bei denen das Geld derzeit nicht für einen neuen Haarschnitt reicht. Sich wohlfühlen und schönfinden, steigert den Selbstwert und tut unseren Klient:innen sehr gut. Danke Barber Angels, schön, dass es euch gibt, denn Glück ist ein Tunwort, man kann es nicht kaufen, aber teilen und spenden.

### Wichtelchallenge

Auch heuer durften wir wieder an der Wichtelchallenge von Vorarlberg teilnehmen. Insgesamt wurden 32 Wünsche für unsere Klient:innen erfüllt. Diese reichten von Gutscheinen über Pullover, Parfüms und Lebensmittel bis hin zu Büchern und Bastelsachen oder einem gebrauchten Laptop. Diese Geschenke sind Klient:innen zu Gute gekommen, die sonst keine Geschenke bekommen oder denen das Geld, um sich selbst was zu gönnen, nicht reicht. Es war wunderschön zu sehen, wie groß die Freude war und welches Engagement der Menschen, die völlig Fremden einen Wunsch erfüllen, dahintersteckt.

### Projektwoche

Zum Ausklang des Jahres fand im all\_tag eine Projektwoche statt. Die Aktivgruppe besichtigte das Kopswerk II der Illwerke, machte eine Winterwanderung am Sonnenkopf inkl. Gondelfahrt, besuchte den Weihnachtsmarkt in Ulm und unternahm einen Spaziergang durch den Wichtelwald in St. Arbogast. Die Kochgruppe bereitete winter- und weihnachtliche Menüs zu. Die Kreativgruppe gestaltete Fensterbilder, weihnachtliche Dekoration und zog Kerzen. Die Weihnachtsgruppe schmückte die Räumlichkeiten, sang und tanzte gemeinsam, besuchte den Bregenzer Weihnachtsmarkt und genoss einen Wohlfühltag. Der Höhepunkt der Projektwoche war eine schöne, berührende Weihnachtsfeier mit insgesamt ca. 50 Personen. Es wurden die Erlebnisse der Projektwoche miteinander geteilt, ausgelassen gesungen, Gedichte und Geschichten vorgetragen, gemeinsam gegessen, Kekse verkostet und viel gelacht.



## Stabsstellen

Die Stabsstellen bilden das Fundament und Rückgrat von AQUA Mühle und stärken die strukturelle Qualität unseres sozialen Auftrags. Ziel ist es, als Stabsstellenteam dienstleistungsorientiert ins Unternehmen zu wirken und mit der Stabsstellen-übergreifenden Expertise die kontinuierliche, strukturelle Weiterentwicklung von AQUA Mühle proaktiv zu fördern.

Die Stabsstellen von AQUA Mühle wirken sowohl beratend als auch operativ. Sie sind Organisationseinheiten, die Vorleistungen für interne Dienststellen erbringen. Sie bringen Spezialwissen ein, nutzen die Vorteile einer optimalen Betriebsgröße und erlauben es den Facheinheiten, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren. Sie sind fachlich qualifiziert besetzt und sollen die Leitungen entlasten und Empfehlungen aussprechen.

### Bei AQUA Mühle gibt es aktuell folgende Stabsstellen:

- Finanz- und Rechnungswesen
- Controlling
- Organisation
- Organisationsentwicklung
- IT-Dienstleistung
- Kommunikation
- Recht
- Datenschutz
- Gender & Diversity

Die Anzahl der Mitarbeiter:innen in den Stabsstellen betrug im Jahr 2023 rund 25 (~ 19 Vollzeit-äquivalente).

## Finanz- und Rechnungswesen



Sonja Meyer  
T 0699 1515 9692  
E sonja.meyer  
@aquamuehle.at

Das Jahr 2023 war für AQUA Mühle Vorarlberg sowohl wirtschaftlich als auch personell äußerst herausfordernd und turbulent. Das Jahresergebnis schloss, wie budgetiert, negativ ab.

Dieser negative Trend erstreckt sich über alle Bereiche. Die kollektivvertragliche Anpassung, die Umstellung der Arbeitszeit von 40 auf 39 Stunden sowie die enorm gestiegene Inflation haben sich deutlich bemerkbar gemacht und im Jahresergebnis niedergeschlagen.

Trotz des negativen Ergebnisses im Jahr 2023 und des geplanten Minusbudgets für 2024 blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Unser Fokus liegt auf der Stabilisierung und Verbesserung des geplanten Budgets sowie auf der Entlastung und Optimierung der Zusammenarbeit der Mitarbeiter:innen in den Bereichsstrukturen. Dank der in den letzten Jahren gebildeten Rücklagen ist uns ein negativer Jahresabschluss möglich.

Die Rücklagen konnten überwiegend durch eine professionalisierte Eigenerwirtschaftung (Arbeit – Beschäftigung) und Auftragserfüllung mit effizientem Personaleinsatz (Wohnen – Leben, Personal am Markt nicht vorhanden) erreicht werden und nicht durch Überförderungen. Dennoch wird in der öffentlichen Wahrnehmung selten zwischen diesen Aspekten unterschieden.

Ein neues Angebot des Bereichs Bildung – Beratung (Beratungsmaßnahme + Integrations-leasing Netzwerk Arbeit) wurde 2022/2023 mit einer Projektfinanzierung des ESF (Europäischer Sozialfonds) umgesetzt und abgeschlossen. Strategisch ist das Projekt für AQUA Mühle wichtig, da es im Stufenmodell des AMS neben dem sozialökonomischen Betrieb eine wichtige Brückenmaßnahme für die

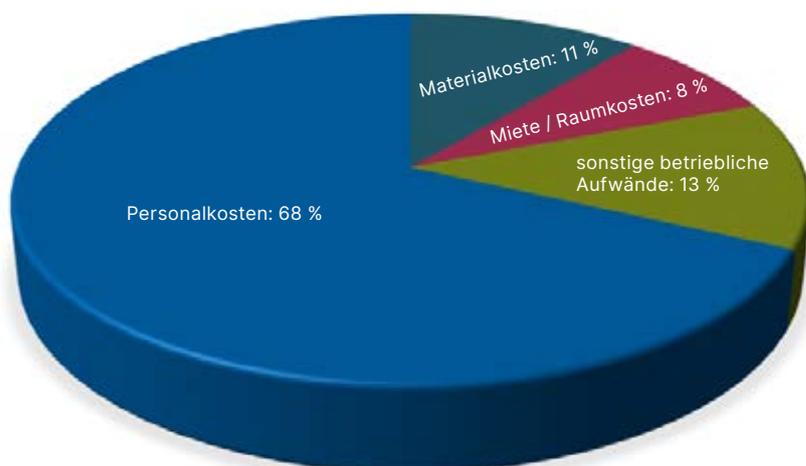
Zielgruppe der langzeitarbeitslosen Personen darstellt und eine sehr gute Vernetzung mit der Vorarlberger Wirtschaft erfordert. Die Kostendeckung konnte im Jahr 2023 aufgrund von fehlenden Zuweisungen des AMS und der ESF-Förderlogik nicht erreicht werden.

Im Bereich Arbeit – Beschäftigung wurde das Beschäftigungsprojekt Work 1<sup>st</sup> (Zielgruppe: Menschen mit Fluchthintergrund und schlechten Deutsch-Kenntnissen) Ende Mai 2023 erfolgreich gestartet. Dieses Projekt ist ko-finanziert durch den ESF. In der Gastronomie wurden 2023 zwei Kantinen (BG Reberggasse Feldkirch und Berufsschule 2 Dornbirn) geschlossen und an Nachfolger übergeben. Dafür wurden die Ausschreibungen der Stadt Hohenems (14 Lieferstandorte) und Gemeinde Lauterach (3 Lieferstandorte) gewonnen. Diese neuen Standorte können ohne zusätzliches Personal beliefert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 waren zum Bilanzstichtag 355 Personen beschäftigt (Stamm- sowie Transit-Arbeitskräfte). Die Personalkosten stellen einen wesentlichen Kostenblock bei AQUA Mühle dar und das Jahresergebnis wird zudem durch die Bildung von Rückstellungen für Sabbat, Zeitausgleich und Urlaub stark belastet.

Ein großer Dank gilt meinem langjährigen Team – Bettina, Daniela, Dietmar, Fatma, Louise, Richard, Sylvia und Wolfgang – das hervorragende Arbeit leistet und kontinuierlich höchste Qualität gewährleistet. Durch den Zusammenhalt in meinem Team war es mir nach Personalveränderungen in der Geschäftsführung möglich, kurzfristig und unerwartet als interimistische Geschäftsführerin einzuspringen.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch an alle unsere Aufsichtsratsmitglieder für ihre Unterstützung und Zeit sowie an unsere Fördergeber für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.



Umsatz	2021	2022	2023
Arbeit – Beschäftigung	9.397	10.931	10.880
Bildung – Beratung	3.680	4.209	4.393
Wohnen – Leben	4.113	4.166	4.408
sonstige	217	166	266
<b>Summe in Tausend Euro</b>	<b>17.407</b>	<b>19.472</b>	<b>19.947</b>

## Gender & Diversity

Seit 2021 ist die Stabsstelle Gender & Diversity installiert und aktiv, mit dem Ziel, Teilhabe für alle zu gestalten. Dabei werden alle drei Bereiche von AQUA Mühle mit Mitarbeitenden und Themen eingebunden. Die Arbeitsprozesse der Stabsstelle sind sowohl **Top Down** als auch **Bottom Up** angelehnt. Eine umfassende und effektive Umsetzung der Maßnahmen ist darüber gewährleistet.

Die Stabsstelle Gender & Diversity generiert **Strategien zur Herstellung von Gerechtigkeit**. Dazu fokussiert sie dominante Diskurse bzw. Strukturen von AQUA Mühle, die sich als geschlechtlich geordnet zeigen. Diese setzt sie in Vergleich mit handlungs- und organisationsleitenden Normen und Werten. Ein **prozesshaftes Hinterfragen der Dominanzverhältnisse** von Strukturen und Normen bei AQUA Mühle sorgt für das **Einblenden vielfältiger Positionierungen** und die **Organisation von gerechter Teilhabe**.

Im Jahr 2023 wurden hier vor allem die verschiedenen Funktionen, Kompetenzen und Qualifikationen der Stammmitarbeitenden in Blick genommen und Möglichkeiten der Vergleichbarmachung erarbeitet. Ziel ist es, die Kompetenzen und Qualifikationen sinnhaft für Mensch und Organisation einsetzbar zu machen. Ein (geschlechter-)gerechtes Unternehmen zeigt sich als Organisation, die Vielfalt, Komplexität, Offenheit, Wandelbarkeit und Prozesshaftigkeit als Ressourcen zur Gestaltung von Teilhabe von Mitarbeitenden und Teilnehmer:innen erlebt.

Im Jahr 2023 hat sich die Stabsstelle Gender & Diversity insbesondere auf drei zentrale Projekte konzentriert:

1. **Diversity Scan:** Dieses Projekt zielt darauf ab, die aktuelle Situation bezüglich Diversität innerhalb von AQUA Mühle zu analysieren. Der Diversity Scan umfasst die Erhebung und Auswertung von Daten zu Geschlechterverteilung, kultureller Vielfalt, Inklusion von Menschen mit Behinderungen und anderen Diversitätsaspekten. Durch diese Analyse können 2024 jene Bereiche identifiziert werden, in denen Verbesserungen notwendig sind, um dann gezielte Maßnahmen zu entwickeln.

Beim Trans\*Projekt 2023 befassten sich Mitarbeitende aller Bereiche von AQUA Mühle mit kultureller und geschlechtlicher Vielfalt im Unternehmen.

2. **Frauen aus aller Welt. Hier in Arbeit. Am Wort.:** Das AQUA Forum 2023 hat sich dem Thema „Die Zukunft unserer Arbeit und Arbeiten für die Zukunft“ gewidmet. „Einander zuhören könnte den Unterschied machen“ wurde dort als Erkenntnis zentral gestellt. „Frauen aus aller Welt. Hier in Arbeit. Am Wort.“ ist ein Ergebnis dieses Zuhörens. Zehn Frauen aus dem Projekt Frauen-Power aus neun unterschiedlichen Ländern geben Einblick in ihre Erfahrungen mit Erwerbsarbeit und Diskriminierung in Österreich.



**Amanda Ruf**  
T 0699 1515 9524  
E amanda.ruf  
@aquamuehle.at



3. **Trans\*Projekt 2023:** Im Jahr 2023 wurde zudem das Trans\*Projekt 2023 umgesetzt. 18 Personen aus allen drei Bereichen von AQUA Mühle waren daran beteiligt. Die Teilnahme von Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Bereichen zeigt ein breites Interesse und Engagement für die Themen kulturelle und geschlechtliche Vielfalt bei AQUA Mühle. Die Entscheidung, die Ergebnisse des Trans\*Projekts im Jahr 2024 als Jahreschwerpunkt bei AQUA Mühle umzusetzen, ist ein bedeutender Schritt.



## Kommunikation



Eva Maria Dröschner  
Elke Fitz  
Nicole Tschannett  
E kommunikation  
@aquamuehle.at

Im vergangenen Jahr setzte das Kommunikationsteam eine Vielzahl an Projekten um. Die „Großbaustellen“ waren die Konzeption und Umsetzung des neuen Corporate Designs, der neuen Web- und Intranetseite, der Jahresbericht und das neue AQUA Forum, das von einer Halbtagesveranstaltung zu einer fünfteiligen Veranstaltungsreihe heranwuchs.

### Webseite und Intranet in neuem Glanz

Webseiten leben von schönen Bildern. Deshalb erstellte das Team ein Fotografie-Konzept und schickte einen Fotografen in alle Bereiche und Abteilungen. Neben Bildern brauchen Webseiten auch Texte. Viele Stunden wurde getextet und mit Worten gespielt. Programmiert wurde die Webseite von Dualwerk, mit Wort, Bild und Leben befüllt wurde sie vom Kommunikationsteam. Das neue Intranet ging Ende 2023 online, die neue Webseite wurde im Frühjahr 2024 fertig gestellt.

### Tagesgeschäft

Zu den wiederkehrenden Aufgaben des Teams gehören die Pflege und Aktualisierung diverser Kommunikationskanäle und Materialien, wie der Webseite, Intranet, Social Media, Folder, Visitenkarten, Infomappen und Plakate. Wir halten den Pressespiegel aktuell, organisieren und führen die Begrüßung neuer Mitarbeiter:innen durch und erstellen die Quartalsnews.

2023 entstand auch ein neues, modernes Format: „Booklet“-Broschüren, die peu à peu die alten Infomappen im Bereich Arbeit – Beschäftigung ersetzen werden. Erste Booklets wurden bereits produziert.

AQUA Mühle ist nicht nur auf Facebook, sondern seit 2023 auch auf LinkedIn und Instagram vertreten und freut sich über Follower, Feedback und Interaktionen.

Mitgewirkt hat das Kommunikations-Team auch bei der EFQM-Qualitätsüberprüfung (European Foundation for Quality Management). Bei den trans\*Workshops der Stabsstelle Gender & Diversity zeichnete Nicole lässige „Graphic Recordings“ statt langweiliger Protokolle, für Zeitpolster gestaltete sie ein Comic. Wie jedes Jahr entstand auch für 2024 ein neuer Wandkalender mit Bildern aus dem Kreativraum. Für die Fahrradwerkstatt erstellten wir einen neuen Folder, mehrere Plakate, ein Mailing, eine Werbeschaltung und eine Übergangs-Webseite.

Eines der Highlights war der Besuch des ORF für „Guten Morgen Österreich“ in der Messeküche, wo ein TV-Beitrag gedreht wurde. Das Kommunikationsteam begleitete die Dreharbeiten, besorgte Dekorationsmaterial, achtete auf saubere, schön aufgeräumte Hintergründe, kümmerte sich um das Moderations- und Kamerateam und erfüllte alle Wünsche.

Auch für die Breanderei legte sich das Kommunikationsteam ins Zeug. Wir druckten neue Gutscheine, überarbeiteten die Zutaten- und Allergen-Karten, designten die Frühstückskarte neu, überarbeiteten die Webseite, bewarben die Geschenkkistie auf den Social Media Kanälen und stellten das neue Team vor.

Für das Mühlecafé gibt es auch immer etwas zu tun. Das Kommunikationsteam gestaltete neue Sammelpässe, Menü- und Getränkekarten. Für den Chef's Table gestalteten und verschickten wir Einladungen. Hinterher berichteten wir im Intranet und auf Social Media und informierten die Presse via Pressemitteilung.



### Aktivitäten

- AQUA Kalender
- Begrüßung neuer Mitarbeiter:innen
- Beschriftung Standorte und Fuhrpark
- Informationsmaterial
- Jahresbericht
- Pressearbeit
- Projektbegleitung und -koordination
- Webseiten- und Intranetbetreuung
- Social Media
- Stellenausschreibungen
- Veranstaltungsmanagement
- Weihnachtspost

# Organisation

Die Stabsstelle „Organisation“ umfasst folgende Arbeitsgebiete: Organisation mit Information, Verwaltung, Sicherheit-Gesundheit-Umwelt (kurz SGU) und Standortmanagement.

## SGU – Sicherheit-Gesundheit-Umwelt

- Bearbeitung des SURR (Sicherheits-Umwelt-Rechtsregister)
- Ökoprotit Zertifizierung erfolgreich bestanden für 2023
- Laufende Sicherheits- und Abfallunterweisungen der Stammmitarbeiter:innen
- 2023 wurden 6 Arbeitsunfälle gemeldet. Unfalldokumentationen, Nachevaluationen und erforderliche Maßnahmen wurden veranlasst
- SGU-Quartalsmeetings durchgeführt
- Treffen mit Sicherheitsvertrauenspersonen aus allen Bereichen durchgeführt
- Jährliche Arbeitsschutzausschusssitzung (ASA) durchgeführt
- Aushänge geprüft und aktualisiert
- Technische Lärmmessung und Audiometrie-Untersuchung im Holzbau Frastanz durchgeführt
- Evaluierung zu Barrierefreiheit und Behinderten-WCs an den diversen Standorten
- Arbeitsstättenevaluierungs- und -begehungs-Organisation mit SGU-Team, Arbeitsmedizin, Brandschutzbeauftragten, Abfallbeauftragten, Vermieter:innen
- Evaluierungen und Begehungen an diversen Standorten
- Organisation und Umsetzung der speziellen Evaluierungspflicht für Arbeitsstoffe gem. § 41 ASchG über das Tool Arbeitsstoffe in SafeSide PRO
- Brandschutz: Evakuierungsübung Messeküche, Feuerlöscher aktualisieren, Fluchtwege adaptieren
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitsinspektorat und Umsetzung der Auflagen
- Adaptierung von Räumen im Bereich des Infocenters
- Laufende Maßnahmen erfassung und laufende Maßnahmenumsetzungsprüfung
- Berichtswesen fortgeführt
- Prüfung und Aktualisierung der SGU-Dokumentation
- Bereitstellung Mitarbeiter:inneninformation gem. § 12 ASchG zu aktuellen SGU-Themen und bei gesetzlichen Neuerungen
  - Aus- und Weiterbildung für Sicherheitsvertrauenspersonen, Abfallbeauftragte, Gefahrgutbeauftragte
  - Erhebung und Bewertung der sicherheits-, gesundheits- und umweltschutztechnischen Ist-Situation und Vergleich zu den Mindestanforderungen aus gesetzlichen Vorgaben



Hans-Peter Bickel  
T 0699 1515 9657  
E hans-peter.bickel@aquamuehle.at



## Fit2Work Maßnahmen in allen Bereichen

- Im Frühjahr und Herbst fand je ein Gesundheitsmanagementtreffen statt: Die Geschäftsleitung tauschte sich in diesen Treffen mit Arbeitsmedizin, Personalrat und Leitung SGU zu diversen Gesundheitsthemen aus. Für das Gesundheitsmanagement bei AQUA sollen hinkünftig, im Sinne der EFQM-Radarlogik klare Ziele gesetzt, Planungen vorgenommen, Umsetzungen durchgeführt und Ergebnisse nach Möglichkeit evaluiert werden.
- Mühlecafé-Terrassensanierung organisiert
- Erhebung und Erfassung von Optimierungswünschen in den von AQUA Mühle angemieteten Objekten und Räumlichkeiten

# Organisationsentwicklung

Die Stabsstelle „Organisationsentwicklung“ umfasst die Arbeitsgebiete Personalmanagement und Qualitätsentwicklung.

## Personalmanagement

Das Personalmanagement unterstützt vermehrt in diversen personalrelevanten Tätigkeitsfeldern. So wurden 2023 einige Prozessabläufe, in Absprache mit den beteiligten Bereichen, de-

finiert und verfeinert: „von der Bewerbung bis zum Eintritt neuer Mitarbeiter:innen“, „das Onboarding neuer Stammmitarbeiter:innen“, „vom SÖB-Start bis SÖB-Ende von Transitmitarbei-

ter:innen“, „Rekrutierung von Zivildienern“. Neben der Beschäftigung mit den Vorarbeiten (Schulungen, Testbetrieb, Klärung arbeitsrechtliche Fragen, Anlage der Mitarbeiter:innendaten im System) zur Einführung der neuen Zeiterfassung (FinkZeit) im Bereich Wohnen – Leben, lag 2023 ein Arbeitsschwerpunkt in der Unterstützung von Personalverwaltungsagenden. Dazu zählten und zählen: Pflege und Aktualisierung der Personaldatenbank; Pflege, Anlage und Weiterleitung von Bewerber:innendaten; Unterstützung bei der Erstellung von Statistiken



und Personalkennzahlen; Mitarbeit bei der Vereinheitlichung von Praktikumsabwicklungen; Erstellung von Weiterbildungsvereinbarungen.

- Geschäftsführung-Prokura erstellen
- Positionierung der Geschäftsführung und der Erwartungen an Bereichs- und Stabsstellenleitungen
  - Zukunftsüberlegungen, mutige Ideen sammeln in separatem Termin.



### Qualitätsentwicklung

Denkraum – Im Jänner 2023 fand eine Reflexionsrunde zum 2022 abgeschlossenen Pilotprojekt statt. Festgehalten wurde, dass die Antwort auf die Frage „Was bedeutet Qualität im Bereich, unter Berücksichtigung kultureller, struktureller, inhaltlich/fachlicher Qualität?“ in den jeweiligen Bereichen eigenverantwortlich erarbeitet und kommuniziert werden muss. Die gefundenen Antworten sollten 2023 auf einer Qualitäts-Landkarte im Überblick zusammengefasst und veröffentlicht werden. Zur Erinnerung: Im Pilotprojekt Denkraum wurde bereichsübergreifend versucht, zu Qualitätsthemen in Austausch zu kommen.

### EFQM - Unternehmensqualität

AQUA Mühle beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem EFQM-Ansatz (European Foundation for Quality Management). Wurden in der Vergangenheit in Abständen von zwei Jahren jeweils drei Verbesserungsprojekte eingereicht, so wurde diesmal im Vorfeld eines Site Visits ein umfangreicher Unternehmensbericht erstellt. Die Beschreibungen im Unternehmensbericht konzentrierten sich dabei in der Ausrichtung auf Zweck, Vision und Strategie des Unternehmens, Organisationskultur und Führung; in der Realisierung lagen die Schwerpunkte auf den Interessensgruppen, der Kernwertschöpfung durch das Schaffen von nachhaltigem Nutzen sowie im Vorantreiben der Leistungsfähigkeit und Transformation; in den Ergebniskriterien lag der Fokus auf den vom Unternehmen erreichten Ergebnissen einerseits aus Sicht und Wahrnehmung wichtiger Interessensgruppen und andererseits mit Blick auf die operative Leistung sowie die Erreichung strategischer Ziele. Der Site Visit fand am 29. und 30. März 2023 statt. Das vierköpfige Assessor:innenteam führte in dieser Zeit zahlreiche Interviews und

Gesprächsrunden in unserem Unternehmen durch, um Antworten zu offenen Fragen zu erhalten.

### Feedback des Assessor:innenteams:

AQUA Mühle weist folgende Stärken auf:

- Vernetzung und Innovationstreiber für soziale Themen
- Realisierung der Ausrichtung am Ressourcenmodell
- Vielfalt in den Angeboten – Maßschneiderei für Klient:innen
- gelebte Firmenkultur: offenes Gesprächsklima, laufende Reflexionen
- engmaschiges Steuern der operativen Schwerpunkte.

Folgende Potenziale wurden AQUA Mühle aufgezeigt, an denen zu arbeiten für das Gesamtunternehmen einen nachhaltigen Nutzen bringen kann:

- Entwicklung strategischer Schwerpunkte unter Einbeziehung der Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Unternehmenshierarchien
- Beschäftigung mit Interessensgruppen (strukturierte Erfassung von Bedürfnissen, Erwartungen, ...)
- Strukturierte Bewertung der Strategierealisierung mit entsprechender Ableitung von Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen im Sinne von Lessons Learned
- Reflexion von etablierten Vorgehensweisen
- Strategischen Fokus der Organisation und wichtige Vernetzungsstrukturen erkennbar machen (Darstellung ECO-System).
- Resultierende Chancen und Risiken aus dem Eco-System systematisch identifizieren, analysieren und einer Bearbeitung unterziehen
- Eine schärfere Differenzierung von Leitbild,

Vision, Mission und Strategie könnte der Organisation weitere Klarheit hinsichtlich der Strategieentwicklung bringen.

- Durchgängiges Dokumentenmanagement, sprich Lenkung von Daten, Dokumenten und Aufzeichnungen etablieren
- Rechtssicherheit im Unternehmen ganzheitlich darlegen
- Mit entsprechender Softwareunterstützung könnte die Rechtskonformität der Organisation verbessert gemanagt werden und die Transparenz gesteigert werden.
- In den kommenden drei Jahren gelte es damit zu beginnen, den Qualitätsblick in den oben genannten Potenzialen nach und nach zu schärfen und entsprechende Optimierungen auf den Weg zu bringen.
- AQUA Mühle zeige insgesamt ein gutes Maß an Unternehmensqualität und weise besonders im Kriterium „Nachhaltigen Nutzen schaffen“ eine hohe Unternehmensqualität auf, so die abschließenden Bemerkungen des EFQM-Assessor:innenteams.



- die Expertise im Unternehmen stärken
- stellenübergreifendes „Mitdenken“ ermöglichen
- funktionierendes Projektmanagement schaffen
- kontinuierlichen Austausch ermöglichen
- Klarheit in Rollen, Aufgaben, Verantwortung und Befugnisse schaffen
- kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglichen.

Dazu wurde ein Teamentwicklungsprozess mit den Stabsstellenleitenden im Februar 2023 gestartet. In der Folge fanden einige Treffen statt, um den Boden für eine gute Zusammenarbeit zu bereiten. Dieser Prozess wurde durch die neue Geschäftsführung im Herbst 2023 verantwortlich übernommen.

#### Strategietag der Bereichs- und Stabsstellenleitungen

Im September 2023 fand ein moderierter Strategietag mit Bereichsleiter:innen und Stabsstellenleiter:innen statt. Es wurden einige zu bearbeitende Meilensteine festgehalten:

- Ressourcenmodell wieder vermehrt in Erinnerung rufen
- Teilhabemodell wieder in Erinnerung rufen
- DaSein – Kaffee & mehr: ist im Werden
- Projektunabhängige Fördermittel für gesamt AQUA Mühle lukrieren
- Bereichsübergreifende Harmonisierung der Schnittstellen zwischen Bereichen und Stabsstellen (Kernprozesse definieren)
- Funktionsbeschreibungen

#### Zusammenarbeit der Stabsstellenleitungen

Gedanken der Geschäftsleitung vom Februar:  
Die gemeinsame Stabsstellenarbeit soll:

- Fundament und Rückgrat für AQUA Mühle sein
- als Qualitätsfundament für Ausführung des sozialen Auftrags dienen
- funktionierende Strukturen schaffen
- dienstleistungsorientiert im Unternehmen handeln

## Recht

In der Stabsstelle Recht wurden vor allem auf Anfrage der einzelnen Bereiche und Abteilungen rechtliche Abklärungen und Beratungen durchgeführt. Auch die Erstellung neuer Verträge und rechtlicher Dokumente war ein Schwerpunkt – so wurden beispielsweise folgende Rechtsdokumente und Verträge adaptiert bzw. neu erstellt:

- Neugestaltung des Betreuungsvertrages für Klient:innen im Bereich Wohnen – Leben
- Erstellung von Honorarverträgen (z. B. für Dienstleistungen von Fachärzt:innen)
- Erstellung einer Einverständniserklärung für Mitarbeiter:innen, die firmeneigene Fahr-

zeuge mit GPS-Tracking verwenden bzw. Einbau einer Info diesbezgl. in die Vereinbarung zur Nutzung von Firmenfahrzeugen für private Zwecke

- Verlängerung von Mietverträgen
- Erstellung von Vereinbarungen mit Mitarbeiter:innen (Weiterbildungsrückzahlungsvereinbarungen etc.)
- Erstellung einer Raumnutzungsvereinbarung betreffend das Mühlecafé für externe Personen

Zudem fielen wie jedes Jahr verschiedene Versicherungsfälle an, die an die Versicherung weitergeleitet und abgeklärt wurden.



Philipp Salzmann  
T 0699 1515 9669  
E philipp.salzmann@aquamuehle.at

## Datenschutz



**Hans-Peter Bickel**  
T 0699 1515 9657  
E hans-peter.bickel@aquamuehle.at

In der Stabsstelle Datenschutz werden verschiedene interne, aber auch externe Datenschutzanfragen (insbesondere Auskunftsbeglehen über verarbeitete Daten von Klient:innen) bearbeitet.

Im Jahr 2023 wurden erledigt beziehungsweise befinden sich laufend in Arbeit:

- Sieben protokollierte Teamsitzungen abgehalten
- Diverse interne und externe Datenschutzanfragen bearbeitet
- Eine Databreach-Meldung bearbeitet
- Whistleblower-Richtlinie wurde bis 17. Dezember umgesetzt.
- Auf Anfrage Überprüfung diverser Apps auf mögliche Datenschutzrisiken vor der entsprechenden Freigabe durchgeführt
- Sämtliche vorhandenen Verfahrensverzeichnisse wurden überarbeitet und auf aktuellen Stand gebracht.
- Bei diversen Mitarbeiter:innen fällige Datenschutzgrundlagenkurse wurden online durchgeführt.
- Einverständniserklärung für Mitarbeiter:innen, die GPS-getrackte Firmenfahrzeuge verwenden, wurde erstellt. Bei neuen Dienstverträgen als Anhang zum Dienstvertrag zur Unterzeichnung gebracht
- Datenschutzlücke in Orlando geprüft und geschlossen
- Risk Cube Überarbeitung begonnen: für die Erstellung von Risikofolgenabschätzungen und künftiger Erstellung von automatisiert erstellten Verfahrensverzeichnissen
- Überlegungen zu automatisierter Datenlöschung angestellt; offen ist die Umsetzung – möglichst in 2024 anvisieren
- Datenschutzrechtliche und -technische Maßnahmen hinsichtlich Zur-Verfügung-Stellung des neuen Intranetauftritts geprüft und geklärt
- Diverse Aufgaben- und Fragestellungen im Zusammenhang mit Ländle Kassa bearbeitet
- ChatGPT und Künstliche Intelligenz werden aller Voraussicht nach 2024 auch für AQUA Mühle ein Thema werden und somit auch datenschutzrechtlich zu betrachten sein.

## Personalrat



**Thomas Ender**  
T 0699 1515 9603  
E thomas.ender@aquamuehle.at

Der Personalrat versteht sich als Kollegialorgan und ist die weisungsfreie Belegschaftsvertretung von AQUA Mühle Vorarlberg. Besetzt und geführt wird er von Vertreter:innen bzw. Delegierten aus allen Bereichen von AQUA Mühle.

Das Jahr 2023 war für den Personalrat ein sehr besonderes. Schon im Frühjahr wurden Stimmen laut, die sich für eine Neugründung als offiziellen Betriebsrat stark machten. In der Klausur im Mai wurde dann beschlossen, einen ergebnisoffenen Prozess zu starten, um die Vor- und Nachteile einer Betriebsratsgründung zu durchleuchten. Im Verlauf dieses Prozesses über Sommer und Herbst kam es zu Turbulenzen rund um die neue Geschäftsführung und wir zu dem Schluss, dass ein gewählter und arbeitsverfassungsgesetzlich verankerter Betriebsrat für AQUA Mühle vor allem in Zeiten der Unsicherheit einen stabileren Faktor darstellt. Daher vereinbarten wir im Herbst, dass Anfang des Jahres 2024 eine Betriebsratswahl stattfinden sollte.

Abseits dieses Prozesses führten wir unsere „alltäglichen“ Tätigkeiten weiter fort. Wir

planten Feiern und Aktivitäten, standen als Ansprechpersonen sowie Unterstützung für Mitarbeitende zur Verfügung, begleiteten (schwierige) Mitarbeiter:innengespräche und bildeten nicht zuletzt eine Schnittstelle zwischen Belegschaft und Geschäftsleitung.

### Aktivitäten

Gleich zu Beginn des Jahres konnten wir für Mitarbeitende einen ersten Durchgang von **NADA Akupunktur/ Akupressur** mit insgesamt 10 Sitzungen abhalten. NADA steht für „National Acupuncture Detoxification Association“ und wird mittels Magnetpflastern oder Akupunkturnadeln am Ohr durchgeführt. NADA fördert gleichzeitig Wachheit, Konzentration, Selbstvertrauen und Entspannung, vermindert Unruhe, Schlafstörungen und Ängste und wird erfolgreich beim Entzug von diversen Süchten und Substanzen, z. B. Nikotin eingesetzt.

Nachdem die Nachfrage weiterhin hoch war, startete im Mai ein zweiter Durchgang.

Im März organisierten wir das erste **Mitarbeiter:innenTREFFEN** des Jahres in der Industrienahen Fertigung. Ausgezeichnetes Catering aus dem Mühlecafé und eine spannende Führung durch den Betrieb lockten zahlreiche Kolleg:innen zu einem ungezwungenen Austausch nach Frastanz.

Das diesjährige **Karenzcafé** war ein geselliges und lustiges Miteinander. Zu diesem Anlass treffen sich einmal jährlich AQUA Mühle Mitarbeitende, die sich in Eltern- oder Bildungskarenz befinden. So geht die Verbindung zu AQUA Mühle und den Kolleg:innen nicht verloren und die Karenzierten bekommen weiterhin Informationen aus dem Unternehmen.

Zu einem weiteren Fixpunkt im AQUA Mühle Jahr hat sich der **Vorarberger Zukunftstag „ich geh' mit“** entwickelt. An diesem Tag laden wir Kinder von Mitarbeitenden ein, ihre Eltern an den Arbeitsplatz zu begleiten und AQUA Mühle sowie das Arbeitsumfeld ihrer Eltern besser kennenzulernen. Insgesamt sieben Mädchen und Jungs zwischen 10 – 14 Jahren nahmen teil und schnupperten „Firmenluft“ für einen Tag.

Für die **Jahresfeier** im Juni lösten wir ein Versprechen ein und übten uns ab Mai im Line Dance. Lehrerin Kerstin und überaus motivierte Kolleg:innen aus dem ganzen Unternehmen trafen sich einmal pro Woche und studierten

Line-Dance-Choreografien ein. Der Auftritt auf der Jahresfeier war dann natürlich ein voller Erfolg, ganz großer Spaß und ein Highlight der Feier.

Nach der Jahresfeier ist bei AQUA Mühle auch immer vor dem **Erntedankfest**, das im September stattfindet. Das Wetter spielte dieses Jahr ausnahmsweise gar nicht mit. Die Konsequenz war ein im Matsch versunkener Catering-Lieferwagen, der von einem freundlichen Nachbar mit dem Traktor wieder befreit werden musste. Der Stimmung tat es jedoch keinen Abbruch und wir verabschiedeten zu diesem Anlass auch noch unseren ehemaligen Geschäftsführer Florian Kresser.

Das zweite **Mitarbeiter:innenTREFFEN** 2023 fand dieses Mal in der Holzwerkstatt statt. Christian und sein Team dekorierten zu diesem Zweck die Werkstatt und wir machten es uns sehr gemütlich.

Mit dem Livegang des neuen Intranets konnten wir uns einen langgehegten Wunsch erfüllen: die Einführung des **„Kümmerkastens“**. Dieses digitale Feature ermöglicht es allen Mitarbeitenden von AQUA Mühle, anonym Anregungen, Wünsche, Kritik, Sorgen, Gedanken, Anliegen und vieles mehr mit dem Personalrat zu teilen. So können wir angemessen reagieren und uns – wie der Name schon sagt – kümmern.

**Mitglieder 2023**

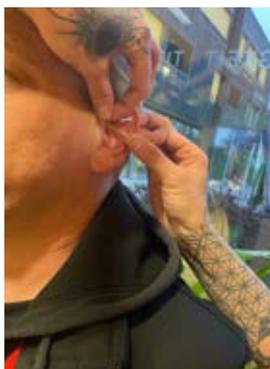
- Patrick Bachmann
- Eva Maria Dröschner
- Thomas Ender
- Klaudia Gobald-Piuk
- Siegrun Huber
- Christian Lindemann
- Bianca Schweigkofler
- Cornelia Steinlechner
- Petra Tenschert
- Renate Toplanaj



## Aktivitäten 2023 aus den Stabsstellen

### NADA - Akupunktur und Akupressur

Im Jänner 2023 startete der erste Durchgang von NADA Akupunktur / Akupressur für Mitarbeiter:innen. Aufgrund des starken Interesses, konnte der Personalrat ab Mai einen weiteren Durchgang anbieten. NADA steht für „National Acupuncture Detoxification Association“ und ist eine komplementäre Behandlungsmethode, die mittels Magnetpflastern oder Akupunktur-nadeln am Ohr durchgeführt wird. Bei AQUA Mühle sind drei Mitarbeiter:innen beschäftigt, die in NADA ausgebildet sind und Klient:innen sowie Mitarbeitende seit 2022 erfolgreich behandeln. NADA kann bei jeder Person angewendet werden, fördert gleichzeitig Wachheit, Konzentration, Selbstvertrauen und Entspannung, vermindert Unruhe, Schlafstörungen und Ängste und wird erfolgreich beim Entzug von diversen Süchten und Substanzen, z. B. Nikotin eingesetzt.



### trans\*projekt Modul 1

Anfang März setzten sich 18 Kolleg:innen im Modul 1 mit dem Thema „Sexuelle Orientierung“ und „Geschlechtliche Vielfalt“ auseinander. Geleitet wurde der Workshop von Michaela Moosmann und Amanda Ruf. Dabei stand die Vermittlung von Basis-Wissen und die Reflexion der eigenen Bilder im Kopf im Fokus. Der Workshop zielte v. a. auf die pädagogische Haltung im Team ab und war ein gelungener erster Schritt!



### EFQM-Qualitätsüberprüfung

EFQM steht für „European Foundation for Quality Management“. Alle drei Jahre sind wir gefordert, unsere Unternehmensqualität mittels EFQM-Modell überprüfen zu lassen. Die 2023 fällige Qualitätsbewertung fand durch einen zweitägigen Site Visit (Vor-Ort-Besuch) durch ein 4-köpfiges EFQM-Assessor:innenteam statt.

#### Ziele unseres Qualitätsmanagements sind:

- einen ganzheitlichen und externen Blick auf AQUA Mühle zu bekommen
- weitere Potenziale von AQUA Mühle aufgezeigt zu bekommen
- Anregungen und Best Practices aus Gesprächen mitzunehmen
- einen Feedbackreport aus dem Visit zu erhalten, der Chancen und Möglichkeiten für AQUA Mühle aufzeigt
- Feedbackreport als Grundlage für künftige Verbesserungsprojekte
- eine weitere EFQM-Qualitätsauszeichnung für die kommenden 3 Jahre zu erhalten

### Zivildienen-Treffen

Im März trafen sich die vier Zivildienen von AQUA Mühle und hatten die Möglichkeit sich auszutauschen und kennenzulernen. Cagdas und Frank begleiteten das Treffen und konnten Fragen zum Unternehmen beantworten. Danke an das Team vom Mühlecafé, die die gemütliche Runde mit einem kleinen Catering verwöhnt hat!



### ProDeMa-Workshop

Am 13. - 14. März fand eine ProDeMa- (steht für Professionelles Deeskalationsmanagement) Schwerpunktweiterbildung zum Thema Autismus-Spektrum-Störung statt. Es waren Mit-

arbeiter:innen aus mehreren Bereichen von AQUA Mühle dabei. Die Vortragende brachte viele Beispiele und neue Ansichten zur Sprache und übte auch praktisch mit den Teilnehmenden. Sehr spannend und wertvoll waren auch die professionellen Erzählungen aus ihrem Tätigkeitsfeld mit forensischem Klientel in der Justizvollzugsanstalt (JVA).



zu besprechen. In Gruppenarbeit wurden verschiedene Themen behandelt, Erkenntnisse gewonnen, offene Fragen geklärt und weitere Schritte geplant.



### Jahresschwerpunkte 2023

Das Jahr 2022 beendeten Geschäfts-, Bereichs- und Stabsstellenleitungen mit einem gemeinsamen Rückblick. Höhen und Tiefen wurden mittels eines Schnurbildes beschrieben. Im Anschluss stellten sie ihre Schwerpunkte für 2023 vor. Allen Bereichen und Stabsstellen gemein ist das Weiterentwickeln der Qualität von AQUA Mühle auf den Ebenen Fachlichkeit / Kultur / Struktur. Der jährliche Austausch im 1. Quartal dient der Information, der Stärkung und dem Finden von Gemeinsamkeiten.

### Heute helfe ich, morgen wird mir geholfen.

Menschen zusammenbringen, gute Nachbarschaften fördern und einen Beitrag zur Eindämmung der steigenden (Alters-)Armut leisten, das ist das Ziel von Zeitpolster. Helfer:innen erhalten für ihre geleistete Hilfe eine Zeitgutschrift, die sie später einlösen können, wenn sie selbst Betreuung brauchen. AQUA Mühle und Zeitpolster haben gemeinsam beim Sozialministerium ein Projekt eingereicht und versuchen nun im Walgau Zeitpolster aufzubauen. Zur Informationsveranstaltung am 8. Mai im Domino s'Hus in Frastanz waren Interessierte herzlich eingeladen. Projektmanagerin Elke freute sich über zahlreiche Besucher:innen.

### Modul 2 des trans\*projekts

Beim Modul 2 des trans\*projekts der Stabsstelle Frauen & Diversity gab es wieder viel

### 1. Mitarbeiter:innenTREFFEN des Jahres

Ende März fand in der Industrienahen Fertigung das 1. Mitarbeiter:innenTREFFEN 2023 statt. Jens und die Lehrlinge David, Ensar und Tobi sorgten für das hervorragende Catering aus dem Mühlecafé (Wraps, Nudelsalat, Mousse au chocolate und Zitronen Tarte). Bei Feierabendbier, Wein und Limo war die Stimmung fröhlich und ungezwungen. Bei Markus' spannender Führung durch die ehrwürdige Halle der IF konnten wir die Abteilung, die Tätigkeiten und die Mitarbeiter:innen der IF kennenlernen. Vielen Dank an alle, die dabei waren!



### Everybody dance now!

Im Mai und Juni trafen sich motivierte Tänzer:innen immer donnerstags in der Halle der Industrienahen Fertigung und studierten Line-Dance-Choreografien für die AQUA-Jahresfeier ein. Mit viel Energie, Konzentration und Freude probten die Kolleg:innen unter der qualifizierten Aufsicht von Kerstin und ihren Profi-Line-Dance-Freundinnen geduldig und konzentriert. Es war ein Heidenspaß und die Aufführung auf der Jahresfeier ein voller Erfolg!



### Karenzcafé

Beim Karenzcafé trafen sich Mitarbeitende von AQUA Mühle, die sich aktuell in (Bildungs-)Karenz befinden mit ihren Kindern und Kolleg:innen der entsprechenden Abteilung sowie des Personalrates. Es dient dazu, die Verbindung zu AQUA Mühle und den Kolleg:innen nicht zu verlieren und ein kleines Update aus dem Unternehmen zu bekommen. Und natürlich war es auch ein geselliges Miteinander, bei dem viel gelacht wurde.



wir in der Volkshochschule in Götzis abhielten, ging es um Konzepte, Ideen und konkrete Pläne. Dabei musste unsere Moderatorin Lisa Präg auch mal auf die Stopp-Taste drücken, so sehr sprudelte es aus den Personalrät:innen. Auch die Gründung eines gesetzlich verankerten Betriebsrates – ein Gegenentwurf zum freiwilligen Personalrat – wurde diskutiert.



### Ich geh' mit

Beim jährlichen „Ich-geh'-mit-Tag“ hatten zehn junge Menschen – Kinder von Mitarbeitenden von AQUA Mühle – die Möglichkeit, das berufliche Umfeld ihrer Eltern kennenzulernen und einen Einblick in die Arbeit von AQUA Mühle zu bekommen. Sie durften kurz in die Schulungsräume der Jugendmaßnahmen, in den Kreativraum, in die Fahrradwerkstatt, die IT und in die Industrienahe Fertigung hineinschnuppern.



### AQUA Mühle-Jahresfeier

Gemeinsam mit der Geschäftsleitung lud der Personalrat zur AQUA-Jahresfeier mit musikalischer Unterhaltung, gemütlichem Austausch, gutem Essen und Feiern ein. Unter dem Motto „AQUA ist (k)ein Wunschkonzert!“ erwarteten die aktiven und pensionierten Mitarbeiter:innen sowie die Aufsichtsrät:innen verschiedene Überraschungen. Wetterbedingt war es diesmal keine Open-Air-Party, sondern fand im Adalbert-Welte-Saal in Frastanz statt. Das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Auch die Verpflegung durch den Rankweiler Hof fand großen Anklang.



### Personalratsklausur

Bei der diesjährigen Personalratsklausur, die

### Modul 3 des trans\*projekts 2023

Ebenfalls Ende Juni startete das trans\*projekt 2023 in die dritte Runde. Ziel des Workshops war es, konkrete Zielsetzungen und Meilensteine zu fixieren, um die Verankerung im Unternehmen zu gewährleisten. Dabei fanden sich freiwillige Ansprechpersonen und Peers, die sich unter der Leitung von Hans-Peter Bickel, den verschiedenen Themen annahmen. Konkrete Zeitpläne wurden erstellt, die im



Jahr 2024 dann laufend umgesetzt werden. AQUA Mühle hat sich der Sichtbarmachung von Trans\*themen und den Umgang mit trans\* erfahrenen Personen als Jahresschwerpunkt 2024 angenommen.



**Lea und Frank übernehmen das Personalmanagement**

Da Cagdas das Unternehmen mit Ende des Jahres verließ, schrieben wir die Stelle intern aus. Nach den geführten Bewerbungsgesprächen fiel die Wahl auf Lea Mehlhorn, die Leiterin der Abteilung Mikroverfilmung & Digitalisierung. Unterstützung bekommt sie im Personalmanagement zusätzlich von Frank Moosbrugger. Wir wünschen den beiden frohes Schaffen!



**Erntedank-Fest und Verabschiedung Florian**

Ende September gab es gleich mehrere Highlights: Mit mehr als 60 Gästen beim Erntedank-Fest im AQUA Garten wurde Geschäftsführer Florian Kresser liebevoll verabschiedet. Damit er uns nicht vergisst und sich manchmal zurück-lehnend an unsere gemeinsame Zeit erinnert,



kann er ab sofort in der – vom AQUA Mühle-Holzbau gefertigte – Relaxliege chillen. Begleitet wurde das Fest von einem musikalischen Duo und einer guten Stimmung trotz nassem Wetter. Der Personalrat dachte sich zusammen mit dem Garten-Team wundervolle Spiele aus, bei welchen Teamarbeit gefordert war. Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die das Fest möglich gemacht haben!

**Wir haben über eine halbe Million Kalorien beim RADIUS verbrannt!**

Der RADIUS-Fahrrad-Wettbewerb ging am 30. September nach 6 Monaten zu Ende und hat erstaunliche Ergebnisse erbracht: Die AQUA-Mitarbeiter:innen verbrauchten 541.777 kcal und sparten 6.275,60 € auf dem Fahrrad. Insgesamt haben wir von März bis September 18.190 km eingetragen. Wir freuen uns über so viel Muskelkraft und den Willen einen Beitrag zur umwelt- und gesundheitsfreundlicher Mobilität zu leisten!



**Gute Arbeitgeber:in bei AQUA Mühle sein**

Im November waren Arbeitsanleiter:innen und Führungskräfte zu einem Workshop eingeladen. Es ging um Arbeitsweise, Haltung und Kernkompetenzen, um Werte und unser Leitbild. Und um das Arbeiten mit dem Ressourcenmodell. Die zentralen Fragen waren: Was erwartest du dir von deiner Führungskraft? Was zeichnet gute Arbeitgeber:innen aus? Was ist DEIN Beitrag, damit WIR gute Arbeitgeber:innen sind?



**2. Mitarbeiter:innenTREFFEN**

Das zweite Mitarbeiter:innenTREFFEN im Jahr 2023 fand in der Holzwerkstatt im Sonnenbergareal in Frastanz statt. Das Treffen bot Zeit und Raum zum Kennenlernen von neuen Mitarbeiter:innen, aber auch von AQUA-Angeboten, Kolleg:innen aus anderen Abteilungen und dem

Personalrat. Für das leibliche Wohl sorgte wieder Jens mit seinem Lehrlings-Team aus dem Mühlecafé.

### Workshop Stressbewältigung

Die Arbeitsgruppe „Fit2Work“ veranstaltete im November einen Workshop zum Thema Stressbewältigung und lud Jutta Rappolter vom ÖGB Linz nach Frastanz ein. Das bundesweite Projekt „Fit2Work“ hilft Unternehmen, die Arbeitsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten. Auch das kommende Workshop-Jahr wurde von der AG bereits geplant.

### Neues Intranet

Nach langer Planung und Programmierung ging im Dezember unser neues Intranet online und löste das in die Jahre gekommene „TWiki“ ab. Unsere Lea programmierte es quasi im Alleingang und überzeugte sowohl mit Design als auch Funktion. Wir freuen uns sehr, dass wir nun ein modernes, ansprechendes und funktionales Intranet haben! Gleichzeitig wurde mit dem Livegang auch das neue Logo von AQUA Mühle eingesetzt, das offiziell und nach Außen noch bis März 2024 geheim gehalten wurde.

### Kümmerkasten

Mit der Einführung des neuen Intranets wurde auch der „Kümmerkasten“ des Personalrates präsentiert. Der Personalrat kümmert sich darum, dass Anliegen, Anregungen, Anmerkungen, Wünsche, Beschwerden, Sorgen, Ängste und Nöte, Lob, Kritik und Meinungen gesammelt und bei Bedarf an die richtigen Stellen geleitet wird.





**Generalversammlung**  
 Verein Wöhrheim Mühlegasse: Hubert Schneider (Obmann)  
 ABF Arbeits- und Beschäftigungsprojekte Förderverein

**Aufsichtsrat**  
 Gerd Hölzl (Vorsitz), Barbara Bergmeister-Keckels, Thomas Ender, Gerald Hager, Christian Lindemann, Wolfgang Matt,  
 Clemens Schmolz (stv. Vorsitz), Hubert Schneider, Cornelia Steinlechner, Petra Tenschert, Katharina Wolf-Kraal

**Geschäftsführung**  
 Sonja Meyer & Thomas Fleischmann

**Betriebsrat**

- Bereich Wohnen – Leben  
Susanne Ebner & Sarah Scheger
- Wochen- und Tagesstruktur
- Lehrbegleitung Autismus
- insider integration | Inklusion am Arbeitsplatz
- Ambulant betreutes Wohnen
- Übergangswohnen
- Betreutes Wohnen mit/ohne Nachdienst
- Betreutes Wohnen Forensik
- Intensiv betreutes Wohnen
- Unterstütztes Wohnen
- ProDeMa Professionelles Deeskalationsmanagement

**Bereich Bildung – Beratung**  
 Denis Djulic & Philipp Salzmann

Zick Zack Schulsozialarbeit

APC Arbeitsplatzcoaching

BASIC

Frauen-Power

Perspektiven Werkstätten

StandUP!

TapetenWECHSEL

Arbeitsmarkbezogene Bildungs- und Beratungsangebote

**Bereich Arbeit – Beschäftigung**  
 Lea Menlhorn & Thomas Fleischmann

Personalkoordination

Personalbegleitung

Gastronomie

Holzbau & Landschaftspflege

Industriennahe Fertigung

Mikroverfilmung & Digitalisierung

Mobiler Einsatz & Soziales Integrationsleasing

Nahversorgung: Bäckerei, Fahrradwerkstatt, Garten, Tankstelle

Objektreinigung

Arbeitsmarkbezogene  
 Beschäftigungsprojekte  
 SÖB und Work Fit

Lehrwerkstatt

Panama Kindertagesbetreuung

Personalservice - Vermittlungsunterstützung

Erlebnispädagogik

Klärung Ressourcen- und Fördermöglichkeiten

Organisationsentwicklung<sup>3</sup>

IT Dienstleistung

Kommunikation

Recht

Datenschutz

Gender & Diversity

Finanz- & Rechnungswesen<sup>1</sup>

Controlling

Organisation<sup>2</sup>

Organisation

Organisationsentwicklung

IT Dienstleistung

Kommunikation

Recht

Datenschutz

Gender & Diversity

Diese Stabsstellen sind der Geschäftsleitung unterstellt, organisatorisch in Abteilungen zusammengefasst und arbeiten allen Bereichen dienstleistend zu.

Legende:  
<sup>1</sup> Finanz- & Rechnungswesen mit Personalverrechnung (organisatorische Gliederung mit Controlling)  
<sup>2</sup> Organisation mit Information, Verwaltung, SGU Sicherheit-Gesundheit-Umwelt und Standortmanagement  
<sup>3</sup> Organisationsentwicklung mit Personalmanagement und Qualitätsentwicklung

## AQUA Mühle Vorarlberg gemeinnützige GmbH

Der Name ist gleichzeitig Programm der gemeinnützigen Gesellschaft AQUA Mühle Vorarlberg, die in der Energiefabrik an der Samina in Frastanz beheimatet ist.

Arbeit und **QUAL**ifizierung sollen Menschen neue Perspektiven eröffnen. Das Hinführen zur Arbeitsfähigkeit bildet mit der Vermittlung von arbeitsuchenden Menschen in den regulären Arbeitsmarkt Kernaufträge von AQUA Mühle Vorarlberg.

**Mühle** steht für die Wohnbetreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, mit der 1987 in der Mühlegasse in Frastanz begonnen wurde.

**Vorarlberg** steht für die Region, in der AQUA Mühle tätig ist.

**AQUA Mühle Vorarlberg** bemüht sich um Menschen, denen es aus unterschiedlichen Gründen nicht gelungen ist, an der Gesellschaft teilzuhaben oder denen ein Ausschluss aus der Gesellschaft droht. Die Gründe dafür sind vielfältig und erfordern **individuelle Lösungen**.

Als innovatives Vorarlberger Unternehmen bietet AQUA Mühle Vorarlberg ein großes Angebot an Dienstleistungen



aus dem sozialen Sektor an, das beständig an neue Erfordernisse der Gesellschaft angepasst wird.

Als soziales Dienstleistungs- und Integrationsunternehmen ist AQUA Mühle der Region und dem Gemeinwohl verpflichtet. Dazu zählen der Erhalt von sozialen Kontakten, die ökologisch wertvolle Vermeidung von „langen Wegen“ und die Chance, Waren aus der Region zu vertreiben.

**AQUA Mühle Vorarlberg** lebt von guten und vielfältigen Partnerschaften. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und für die vielen Möglichkeiten in unserer Arbeit, die uns diese Partnerschaften ermöglichen.

Für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei ...

unseren Fördergebern:

unserem Sponsor:

